Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Bachs

Schuljahr 2026/2027



Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Primarschule Bachs **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Förderung **12**
Beurteilungspraxis **14**
Digitalisierung im Unterricht **16**
Zusammenarbeit im Schulteam **18**
Schulführung **20**
Schul- und Unterrichtsentwicklung **22**
Zusammenarbeit mit den Eltern **24**

Anhang
Methoden und Instrumente **26**
Datenschutz und Information **27**
Beteiligte **28**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **29**
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung **30**
Dimensionen der Unterrichtsqualität **59**
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung **61**

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul-, Unterrichts- und Betreuungspraxis;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität;
- dient der Schulpflege, der Schulleitung und der Leitung Betreuung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Bachs wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft
Die Schule entwickelt eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft, zu der sich die Beteiligten zugehörig fühlen, in welcher bedürfnisgerechte Betreuungsangebote bestehen und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam
Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung
Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung
Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung
Das Schulteam fördert das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung
Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis
Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule regelt die Zusammenarbeit mit den Eltern, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die Kommunikation bedarfsgerecht.



Digitalisierung im Unterricht
Die Schule sorgt für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Bachs vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsbereichen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung illustrieren die Ausführungen.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Bachs und der Schulbehörde Bachs für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Barbara Freigang, Teamleitung
Zürich, 7. Oktober 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Bachs wie folgt:



Schulgemeinschaft

Der Schule gelingt es gut, mit präventiven Massnahmen, gemeinsamen Aktivitäten und einem bedürfnisgerechten Betreuungsangebot eine wertschätzende Schulgemeinschaft zu etablieren, in welcher Partizipation wirksam gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet hilfsbereit zusammen. Es fühlt sich durch die Zusammenarbeit unterstützt. Eine kooperative Unterrichtsplanung sowie die systematische Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungen sind erst in Ansätzen etabliert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches, respektvolles Klassenklima und gestalten den Unterricht durch gezielte Impulse und eine passende Ausrichtung weitgehend kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Personalführung wird umsichtig und unterstützend wahrgenommen. Die pädagogische Steuerung erfolgt pragmatisch. Eine gute Organisation und die transparente Kommunikation stellen den reibungslosen Schulalltag sicher.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stimmen das Angebot phasenweise auf den individuellen Lernstand ab. Die sonderpädagogische Förderung ist sorgfältig geplant. Die Unterstützung des eigenständigen Lernens ist wenig im Fokus.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich relevante Ziele und entwickelt die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität kontinuierlich weiter. Instrumente für die Feinplanung fehlen; die nachhaltige Sicherung gelingt unterschiedlich zielführend.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine weitgehend nachvollziehbare Beurteilung bei einer gleichzeitig uneinheitlichen Praxis bezüglich der förderorientierten Rückmeldung und der schulinternen Vergleichbarkeit.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist verbindlich geregelt. Die Schule bietet ihnen adäquate Mitwirkungsmöglichkeiten und informiert sie angemessen. Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen ermöglichen einen zweckmässigen Dialog mit den Eltern.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule verfügt über ein schuleigenes Medienkonzept; setzt dieses jedoch uneinheitlich um. Das Schulteam nutzt digitale Medien vorwiegend zur Präsentation oder für Übungen, Präventionsthemen greift es situativ auf.

Kurzporträt der Primarschule Bachs

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	1	16
Primarstufe	3	47
Mitarbeitende der Schule		**Anzahl Personen**
Schulleitung		1
Leitung Betreuung		1
Lehrpersonen		8
Fachpersonen für Sonderpädagogik		3
Mitarbeitende Betreuung		1
Klassenassistenzen		3
Betriebsleitung/Hausdienst		1

Bachs gehört zum Bezirk Dielsdorf und befindet sich im ländlich geprägten Bachsertal. Die Primarschule Bachs wird als Tagesschule geführt und liegt mitten im Dorf, welches etwas mehr als 600 Einwohnerinnen und Einwohner zählt. Zur Schule gehören ein altes und ein neues Schulhaus sowie ein kindgerecht gestaltetes Pausenareal mit vielen Spielmöglichkeiten und Orten zum Verweilen. Der im neuen Schulhaus gelegene Mehrzwecksaal mit Bühne und Küche sowie die Turnhalle stehen ausserhalb der Schulzeiten auch der Bevölkerung zur Verfügung. Das Betreuungsangebot der «Tagi» besteht wochentags von 7 bis 18 Uhr, es ist im Dachstock des alten Schulhauses angesiedelt. Während einer Frühlings- und einer Herbstferienwoche findet jeweils ein Ferien-Club statt. Die strategische Führung der Schule obliegt der fünfköpfigen Schulpflege. Die operativen Aufgaben übernimmt eine Schulleitung mit einem Teilpensum; die Leitung Betreuung ist der Schulleitung unterstellt und übernimmt teilweise die Führungsfunktion für Mitarbeitende der Betreuung. Das Schulteam wird administrativ von der Schulverwaltung und im Bereich Infrastruktur von der Betriebsleitung in seiner Arbeit unterstützt. Die PICTS-Verantwortung übernimmt seit diesem Schuljahr interimistisch ebenfalls die Schulverwaltung. Die Schule Bachs ist Trägerin des Labels für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur, das jährlich an Schulen der Volksschulstufe im Kanton Zürich vergeben wird. Die austretenden Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse besuchen die Sekundarschule Stadel der Kreisgemeinden Bachs, Stadel, Weiach und Neerach.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Bachs dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	03.03.2026
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.06.2026
Evaluationsbesuch	14.09.2026 bis 15.09.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule	30.09.2026
Impuls-Workshop	05.11.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.05.2026 und 25.06.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82 %
Rücklauf Eltern	75 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	79 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

5	Unterrichtsbesuche
2	Betreuungsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: KF2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
2	Interviews mit insgesamt	5	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	2	Schulleiter/Leiter Betreuung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

Der Schule gelingt es gut, mit präventiven Massnahmen, gemeinsamen Aktivitäten und einem bedürfnisgerechten Betreuungsangebot eine wertschätzende Schulgemeinschaft zu etablieren, in welcher Partizipation wirksam gelebt wird.

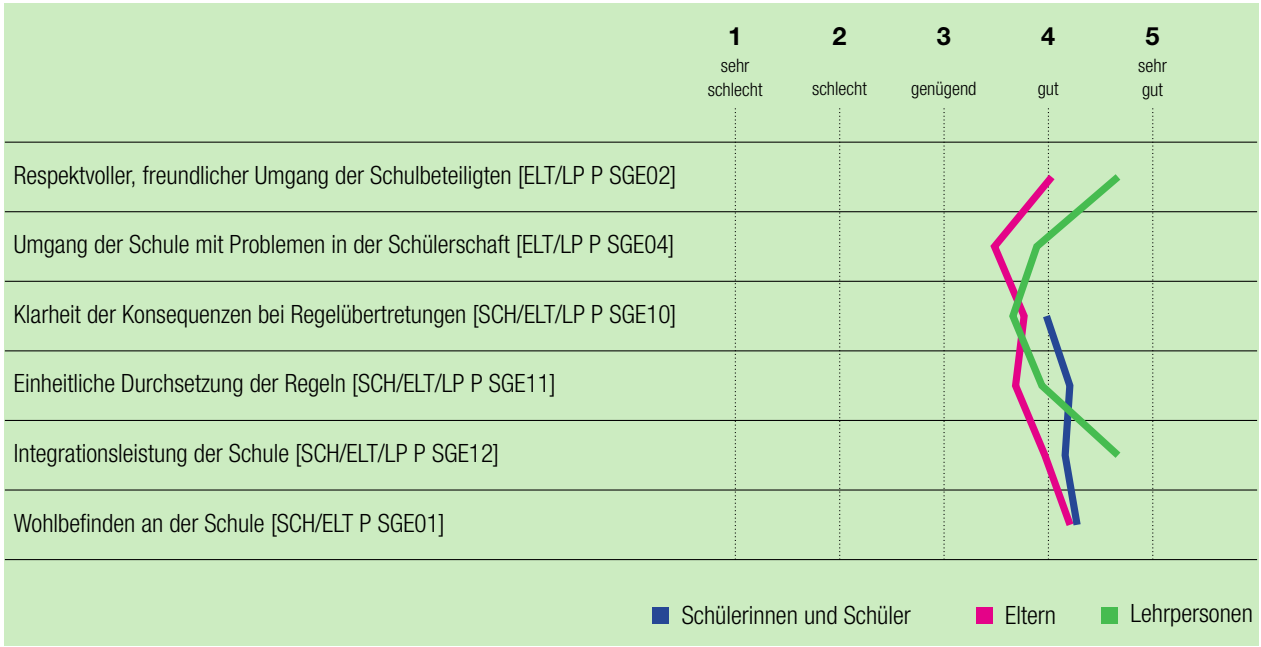
- Das Schulteam orientiert sich an gemeinsamen Werten zur Schulgemeinschaft und fördert den respektvollen Umgang, das Gemeinschaftsgefühl und soziale Kompetenzen gezielt. Die abgesprochenen, klaren Verhaltensregeln gelten für den Unterricht, den Pausenplatz und das Betreuungsangebot.
- Vielfältige Aktivitäten und Anlässe, welche über das Jahr verteilt stattfinden, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit der Schule. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Ausgrenzung findet statt.
- Das Betreuungsangebot im alten Schulhaus berücksichtigt die Bedürfnisse und Interessen der Schulkinder mit einem passenden Angebot und bietet ihnen eine sehr familiäre Atmosphäre. Die Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung sind eingespielt.
- Partizipation, Mitverantwortung und das Vermitteln von demokratischem Denken haben an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Schulkinder fühlen sich gut miteinbezogen in die aktive Gestaltung ihrer Schulgemeinschaft.

Die meisten Schulkinder fühlen sich wohl an der Schule (vgl. SCH P SGE01/SGE01T). Das Jahresmotto, z. B. im letzten Schuljahr «mitänand, füränand, mer zähled ufänand», gibt den Rahmen für verschiedene Aktivitäten zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls. Es ist bei den Schulkindern sehr präsent. Auch ein eigener Schulhaussong thematisiert die Schulgemeinschaft. Die «Schulhaus/Schulhof-Regeln» sind kindgerecht formuliert sowie passend illustriert und gelten überall. Bei Regelübertretungen oder Streit reagiert das Team im lösungsorientierten Gespräch; zusätzlich nutzen die Schulkinder teils eigenständig die Friedensbrücke. Pausenaufsichten und Schulkinder der 6. Klasse mit der Aufgabe Streit zu schlichten unterstützen das friedliche Miteinander. Ein Schema zur Konfliktlösung regelt das Vorgehen bei herausfordernden Konflikten.

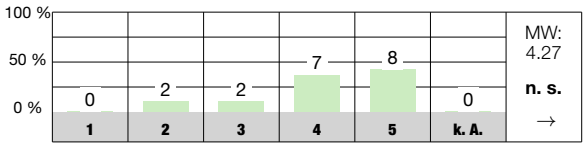
Die Primarschule Bachs stärkt das Zusammenleben durch vielfältige gemeinsame Aktivitäten und Anlässe im Jahresverlauf. Der Skitag, der Sporttag, der Biber-Lauf, eine Vernissage und der «Drums-Event» sind nur eine Auswahl von vielen Unternehmungen. Zusätzlich ergeben sich spontane Möglichkeiten für klassenübergreifende Aktivitäten, wie z. B. ein gemeinsames Guetzli-Backen oder Ausflüge. Im Rahmen des letztjährigen Mottos haben sich die Schulkinder vertieft mit dem Thema Mobbing auseinandergesetzt. Ein Plakat beim Schulhauseingang erinnert an die gemeinsam erarbeiteten Grundsätze, mündlich befragte Schulkinder sind der Meinung, Hänseleien werden zeitnah angegangen.

Die «Tagi», wie sie liebevoll von allen genannt wird, liegt nicht nur mittendrin, sondern ist ein wichtiger Teil der Primarschule Bachs. Im familiären Betreuungsangebot können die Schülerinnen und Schüler essen, ihre Freizeit verbringen und Hausaufgaben machen. Es stehen ihnen ein schönes Pausenareal, verschiedene Spielmöglichkeiten in den hellen Innenräumen sowie ein Sofa für Ruhezeiten zur Verfügung (vgl. ELT P SGE20). Ihren Interessen können sie im Rahmen der Betreuung auf verschiedene Weise nachgehen (z. B. Zeichnen, Basteln, Ausstellen der Werke, Besuch der Bibliothek). Das Abholen der Schulkinder des Kindergartens sowie personelle Verknüpfungen zwischen Betreuung und Unterricht sorgen für reibungslose Übergänge.

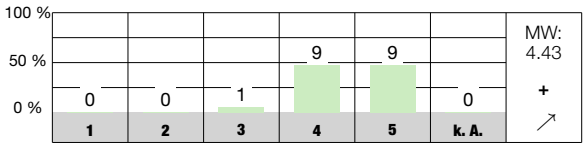
Die Partizipation der Schulkinder ist mit dem Schülerrat sichergestellt. Dieser ist verlässlich mit dem Klassenrat vernetzt und wird von Delegierten aus den Primarschulklassen geleitet und protokolliert; die Kindergartenstufe kann Anliegen über die Lehrpersonen anbringen. Umgesetzte Ideen aus der Schülerschaft (z. B. Ninja-Parcours, neue Einteilung Sportplätze) tragen zur kindgerechten Pausenplatzgestaltung bei und fördern das Erleben der Selbstwirksamkeit. Die Protokolle des Rates zeigen, dass das demokratische Denken altersentsprechend gefördert wird; Konsenslösungen sind festgehalten. Mitverantwortung können auch die Schulkinder der 6. Klasse als Streitschlichter auf dem Pausenplatz tragen. Die schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder und die mündlich befragten Unterstufenschulkinder, sind fast alle der Meinung, sie können bei Entscheidungen mitreden (SCH P SGE15).



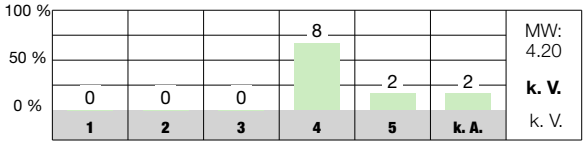
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), mitreden. [SCH P SGE15]



In der Betreuung gibt es Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen. [ELT P SGE20]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

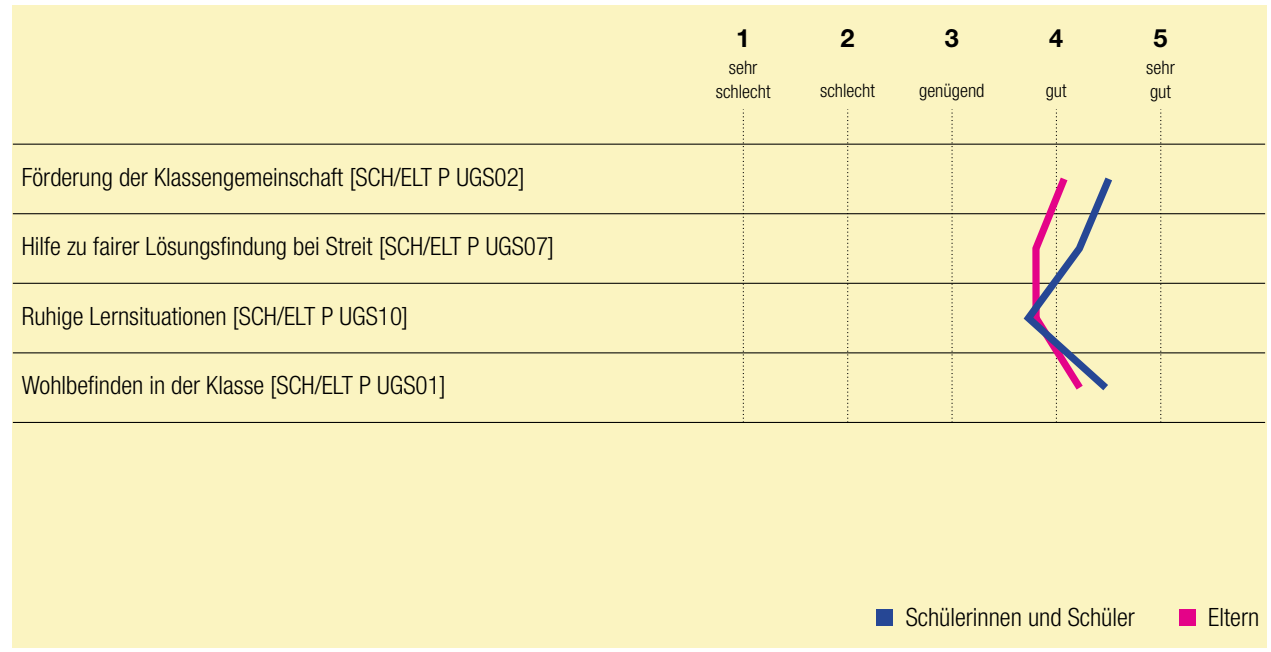
Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches, respektvolles Klassenklima und gestalten den Unterricht durch gezielte Impulse und eine passende Ausrichtung weitgehend kompetenzorientiert.

- Wertschätzung und ein respektvolles Miteinander prägen durchgehend das Bild in allen besuchten Klassen. Etablierte Gefässe wie der Klassenrat oder Konfliktlöse-Strategien fördern die angenehme Lernatmosphäre. Die Lehrpersonen sichern auch mittels eines vorausschauenden und wirksamen Handelns bei Unterrichtsstörungen eine effiziente Zeitnutzung und eine meist konzentrierte Arbeitshaltung der Schulkinder.
- Die Lehrpersonen richten die Lerninhalte meist passend auf die Zielsetzungen aus und strukturieren den Unterricht durch eingespielte Abläufe und eine flexible Anpassung an die Mehrjahrgangsklassen. Die Wissensvermittlung zeigt vereinzelt lehrpersonenspezifische Schwächen in der fachlichen und sprachlichen Präzision, etwa beim Einsatz von Dialekt oder Fachausdrücken.
- Mit Impulsfragen regen die Lehrpersonen die eigenständigen Denkprozesse der Schulkinder wirksam an. Die kontinuierliche Begleitung der Lernprozesse der Schulkinder ist je nach Lehrperson und Fach unterschiedlich gezielt.

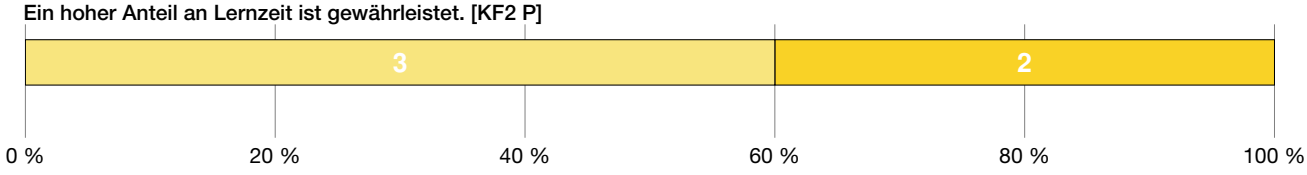
In allen beobachteten Klassen zeichnet sich der Schulalltag durch einen durchgehend freundlichen und respektvollen Umgang aus, welcher zu einem förderlichen Lernklima beiträgt. Die von gegenseitiger Hilfsbereitschaft geprägte Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern stärken die Lehrpersonen nachhaltig, z. B. durch die Implementierung des Konzepts «Friedensbrücke» in verschiedenen Klassen und dem meist regelmässig stattfindenden Klassenrat. In sämtlichen besuchten Lektionen ist ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinarfragen zu beobachten; die Lehrpersonen wissen, wo potenzielle Störungen auftreten können und begegnen diesen Situationen vorausschauend, ohne den Unterrichtsfluss zu stören. Dies und der passende Einsatz von Ressourcen (z. B. Raumnutzung angelehnt an das Churer Modell, vielfältiges Materialangebot, gut vorbereitete Stationen) ermöglichen einen gut organisierten Unterricht, welcher einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit bietet (KF2 P) und zu einer fleissigen und konzentrierten Lernatmosphäre führt.

Die Lehrpersonen stimmen die Inhalte der beobachteten Lektionen meist gut auf die zu erreichenden Lernziele ab (IN2 P). Sie nutzen die Lehrmittel passend und adaptieren ihren Unterricht erfolgreich an die Anforderungen des altersdurchmischten Lernens in den Klassen. Während der Bezug zur Lebenswelt den Schülerinnen und Schüler oft den Sinn der Unterrichtsinhalte verdeutlicht, bleibt der eigentliche Zweck des Lernens grossteils ungeklärt (IN3 P). Hinsichtlich der Methodik zeichnen sich die Lektionen durch gut eingespielte Abläufe, eine gelungene Rhythmisierung sowie einen strukturierten Unterrichtsaufbau aus. Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler erklären die Lehrpersonen die Inhalte anschaulich; alle schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder äussern sich zu diesem Item positiv (SCH P UGS13). Gleichwohl zeigt die Evaluation vereinzelt Schwächen in der fachlichen Präzision bei der Vermittlung der Lernstoffe; z. B. beeinträchtigt die Verwendung von Dialektsprache für ganze Unterrichtssequenzen oder der stellenweise verwirrende Gebrauch von zu erlernenden Fachbegriffen die Klarheit (IN4 P).

Die Lehrpersonen regen den Denkprozess der Schülerinnen und Schüler mit durchdachten Fragestellungen wirksam an (KA1 P). Sie stellen teils unterstützendes Hilfsmaterial zur Verfügung oder fördern die kognitive Aktivierung durch geschicktes Nachfragen. Die Begleitung sowie die Unterstützung der kognitiven Aktivität hängen jedoch von der jeweiligen Lehrperson ab und weisen vereinzelt Ausbaupotenzial auf (KA3 P). Um das Gelernte in verschiedenen Situationen anzuwenden, achten die Lehrpersonen auf vielfältige Zugänge: im Kindergarten z. B. haptisch-sensitive beim Erfahren, in den höheren Klassenstufen oft spielerische, visualisierte oder handelnde beim Üben des Gelernten. Fast alle der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder nehmen den Unterricht als interessant wahr (SCH P UGS15).



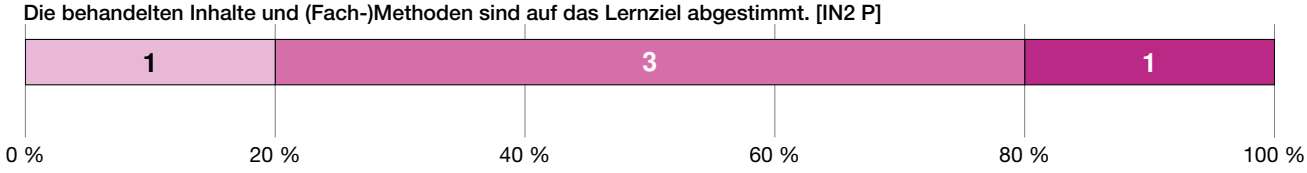
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [KF2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

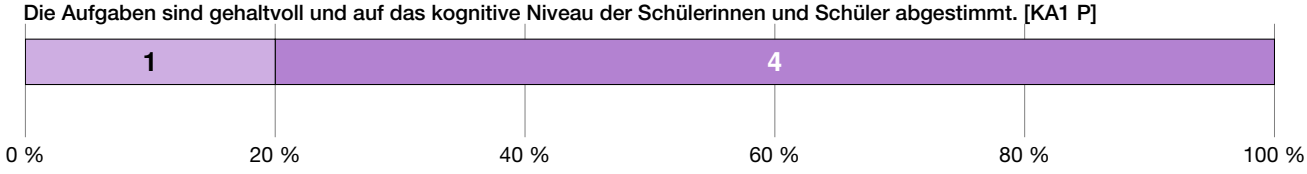
Die behandelten Inhalte und (Fach-)Methoden sind auf das Lernziel abgestimmt. [IN2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

Schule

Kanton

Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung

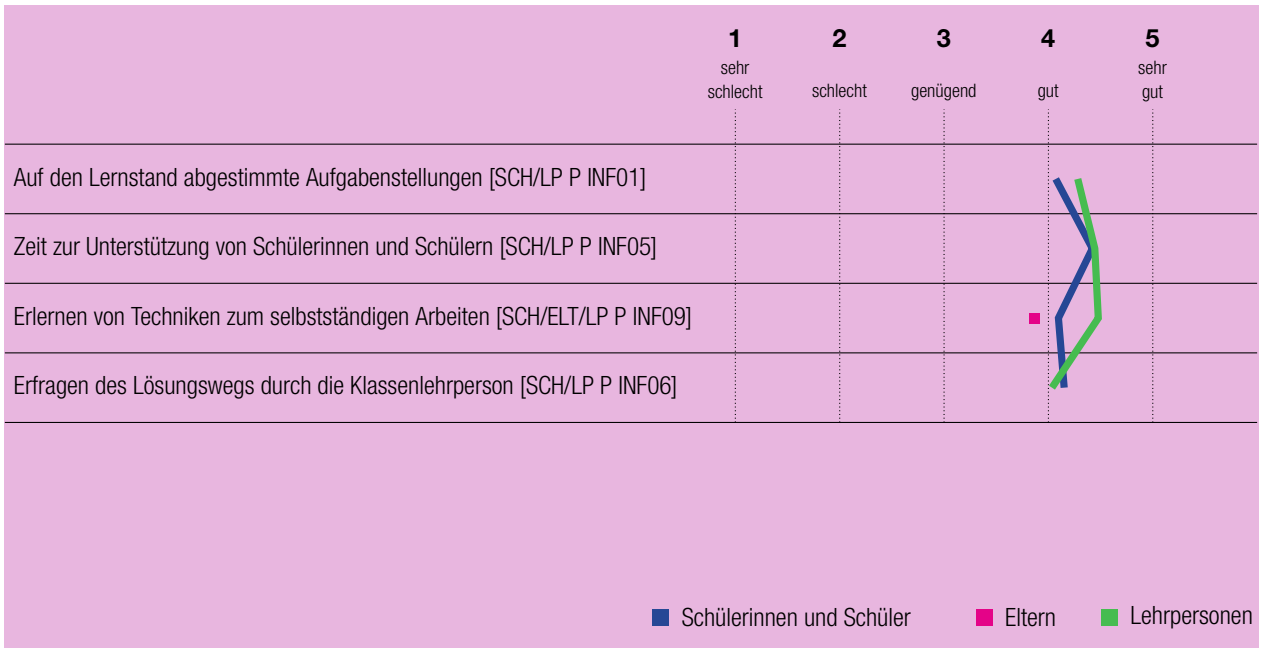
Die Lehr- und Fachpersonen stimmen das Angebot phasenweise auf den individuellen Lernstand ab. Die sonderpädagogische Förderung ist sorgfältig geplant. Die Unterstützung des eigenständigen Lernens ist wenig im Fokus.

- Das Schulteam beobachtet die Lernstände der Schülerinnen und Schüler gewissenhaft, führt jedoch keine systematische Erfassung der individuellen Lernvoraussetzungen durch. Während die Anpassung in einzelnen Lernbereichen gut gelingt, verbleibt der Unterricht zuweilen eher einheitlich und wenig differenziert. Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder meist kleinschrittig und engmaschig.
- Eigenständige Arbeitsformen sowie die Vermittlung von Lernstrategien im Unterrichtsalltag erhalten wenig expliziten Raum. Instrumente zur Selbstorganisation und Lernreflexion der Schülerinnen und Schüler nutzen die Lehrpersonen bisher vereinzelt.
- Die Primarschule Bachs plant die sonderpädagogische Förderung auf der Basis ihres Konzepts und des schulspezifischen Ablaufs; sie lässt allerdings bei den konkreten Förderzielen und der Umsetzung im Unterricht noch Unschärfen zu. Ein kontinuierlicher Austausch sowie ein neu geschaffenes Gefäss sichern die Abstimmung. Gleichzeitig bleibt die breite Zugänglichkeit der Dokumentation eine Herausforderung.

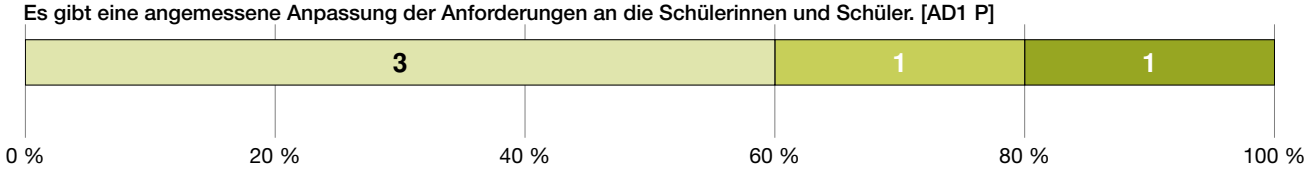
Die Lehr- und Fachpersonen stimmen sich bezüglich der Lernstände der Schülerinnen und Schüler ab; auf eine systematische Erfassung mittels geeigneter und koordiniert eingesetzter Diagnoseinstrumente verzichten sie jedoch. Für die Binnendifferenzierung nutzen sie vorrangig reguläre Lehrmittel und differenzieren je nach Fach unterschiedlich ausgeprägt: Während im Mathematikunterricht sowie in einem einzelnen Setting ausgeprägte Differenzierungen sichtbar werden, zeigen die beobachteten Lektionen, eingereichte Unterlagen und Interviewaussagen, dass im sprachlichen Bereich und im Fach NMG die Lernangebote weitgehend einheitlich ausgestaltet bleiben (AD1 P). Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten stellen die Lehrpersonen Zusatzaufgaben bereit oder nutzen in einigen Klassen ein spezifisches «Ich bin fertig»-Heft für schnellere Schülerinnen und Schüler. Begabungsförderung begegnet die Schule Bachs über verschiedene Kurse sowie im Rahmen der integrativen Förderung. Andere Formen (z. B. Enrichment) sind im Regelunterricht kaum sichtbar. Die Lernpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern eine verlässliche situative Unterstützung, eine kriteriengeleitete Lernprozessbegleitung samt systematischer Dokumentation setzen sie punktuell um.

Das Schulteam führt die Schulkinder oft kleinschrittig durch die Aufgabenstellungen (EV1 P). Gelegenheiten zur eigenverantwortlichen Bearbeitung schafft es punktuell über Werkstattarbeiten (z. B. auf Kindergartenstufe) oder über Wochenpläne im Mathematikunterricht, verzichtet jedoch weitgehend auf verankerte Selbstlernzeiten. Die gezielte Vermittlung von Lerntechniken und -strategien erfolgt im Unterrichtsalltag nicht systematisch (EV2 P); z. B. findet eine im Schulteam eingeführte Sieben-Schritt-Methode für Projektarbeiten bisher kaum Anwendung. Eine regelmässige Reflexion des individuellen Lernprozesses mit Coachinggesprächen ist angedacht; sie findet bisher erst vereinzelt statt. Die gezielte Förderung der Selbstorganisation begleiten die Lehrpersonen teilweise über das Thema Hausaufgaben; im Rahmen der Betreuung sind ein ruhiger Arbeitsort und angemessene Begleitung hierfür gewährleistet.

Die Primarschule Bachs stützt sich auf ein umfangreiches sonderpädagogisches Konzept der Kreisgemeinden und setzt dieses nach einem bekannten schulspezifischen Ablauf um. Die Fach- und Lehrpersonen erarbeiten auf Basis von punktueller Diagnostik und Standortgesprächen gewissenhaft Förderpläne, wobei sich teilweise Ziele und Massnahmen vermischt zeigen. Die eingereichten Unterlagen belegen die kontinuierliche Dokumentation der Lernfortschritte; die jederzeitige Verfügbarkeit der aktuellen Unterlagen für alle Beteiligten bleibt unklar. Für Einzelfallbesprechungen ist das «Fachteam», ein etabliertes interdisziplinäres Austauschgefäss, vorgesehen. Einmal im Monat stimmen die Fach- und Lehrpersonen die integrative Förderung auf die Inhalte des Regelunterrichts ab. Die sinnvolle Umsetzung der Förderziele im Regelunterricht besprechen die Beteiligten regelmässig im bilateralen Austausch, lassen die konkrete Ausgestaltung im Unterrichtsalltag jedoch teilweise offen. Diese Unsicherheiten spiegeln sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen wider (LP P INF12). Die Primarschule Bachs hat zu Schuljahresbeginn mit der Einführung eines monatlichen Austauschgefässes reagiert.



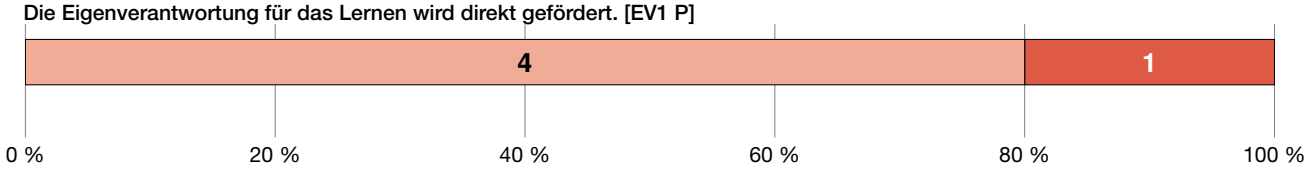
Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

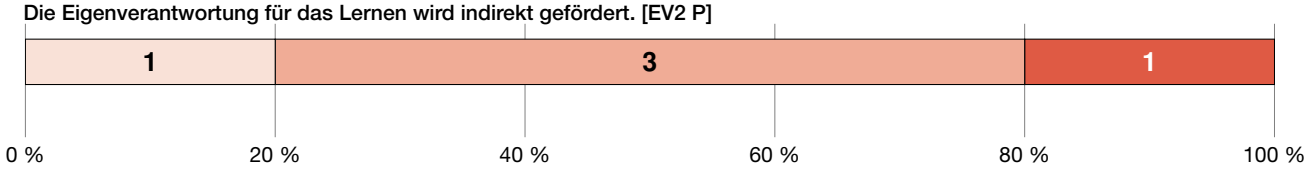
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird direkt gefördert. [EV1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



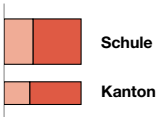
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis

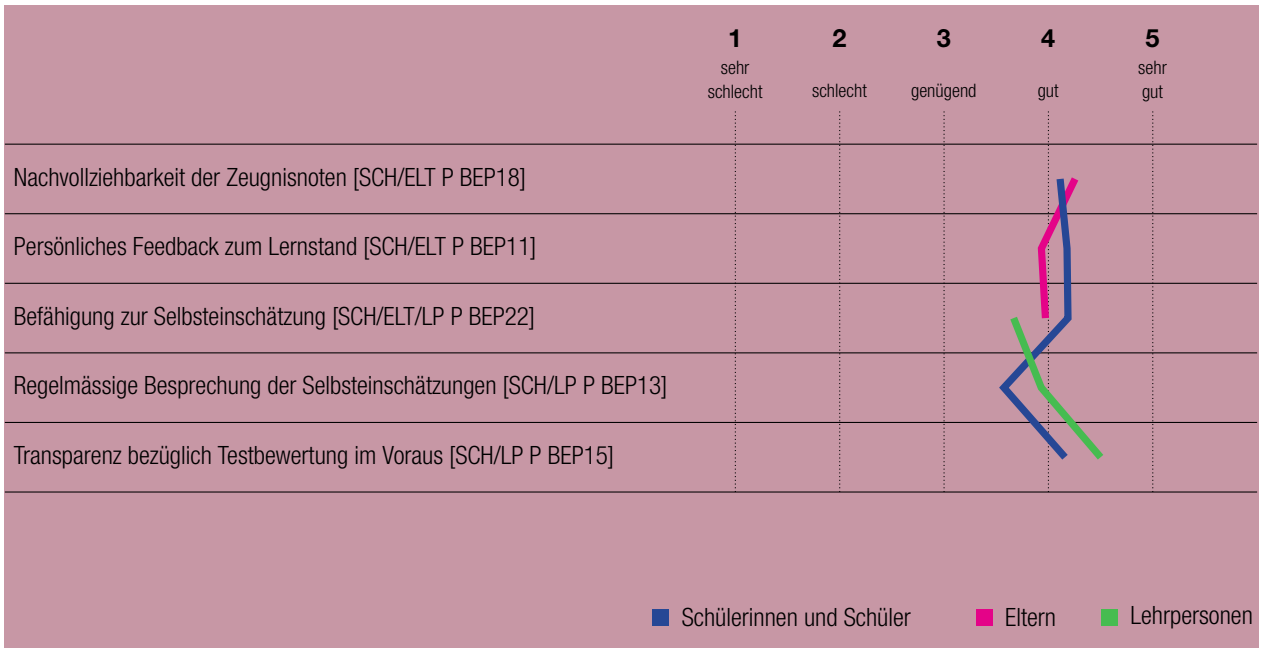
Das Schulteam gewährleistet eine weitgehend nachvollziehbare Beurteilung bei einer gleichzeitig uneinheitlichen Praxis bezüglich der förderorientierten Rückmeldung und der schulinternen Vergleichbarkeit.

- Das Schulteam verfügt über ein bestehendes Beurteilungskonzept, wendet dieses im Alltag jedoch zurückhaltend an und verzichtet weitgehend auf eine gemeinsame Reflexionspraxis zur Beurteilung. Die Lehrpersonen stellen die Vergleichbarkeit der Beurteilung fast ausschliesslich über die standardisierten Lehrmittelprüfungen sicher.
- Die Rückmeldungen zum Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler sind im Umfang und Frequenz stark lehrpersonenabhängig und beinhalten nur vereinzelt Lerngespräche. Die Lehrpersonen binden Selbsteinschätzungen unterschiedlich stark ein und dokumentieren die Lernfortschritte in variierender Form.
- Das Schulteam stützt die Beurteilung verlässlich auf Kriterien basierte, summative Tests der Lehrmittel. Es kommuniziert die Lernziele verlässlich. Es zeigt sich grossteils ein gutes Verständnis für das Zustandekommen der Zeugnisnoten.

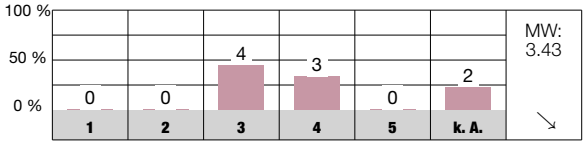
Die Schule Bachs verfügt über ein zusammen mit den Kreisgemeinden erarbeitetes verbindliches Beurteilungskonzept (2022). Die Lehrpersonen verankern dieses Dokument aktuell wenig in ihrem Berufsalltag und nutzen es kaum als handlungsleitenden Orientierungsrahmen. Das Schulteam zeigt punktuell eine gemeinsame Haltung zur Beurteilung; die Lehrpersonen der unteren Jahrgangsstufen setzen z. B. Symbole statt Noten zur Beurteilung ein. Viele Lehrpersonen nutzen die Lernzielkontrollen der Lehrmittel, was eine gewisse Vergleichbarkeit sicherstellt. Die Organisation der Schule mit Halbklassen pro Jahrgang erschwert klassenübergreifende Vergleichstests. Alternativ eingesetzte Instrumente zur stufenübergreifenden Abstimmung der Beurteilungsanlässe und die gemeinsame Reflexion der Lernkontrollen fehlen. Eine vertiefte thematische Auseinandersetzung mit der Beurteilungspraxis findet derzeit nicht statt. Das Schulteam stellt die Vergleichbarkeit der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen insgesamt kaum sicher. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Lehrpersonen in verschiedenen Items der gemeinsamen Beurteilungspraxis mit streuenden Aussagen (LP P BEP01-06, 19).

Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen in unterschiedlicher Qualität und Intensität. Das beobachtete Spektrum reicht von korrigierenden Hinweisen und kurzen Bestätigungen bis zu detaillierten schriftlichen Kommentaren auf den eingereichten Unterlagen. Eine durchgängig förderorientierte Feedbackpraxis zeigt sich im Schulalltag selten. Das Schulteam absolvierte im vergangenen Schuljahr eine Weiterbildung zu Coachinggesprächen; einige Lehrpersonen setzen diese spezifischen Lerngespräche im Schulalltag aber bisher kaum um und beschränken sich auf vereinzelte Sequenzen. Dies zeigt sich auch in der kritischen Selbsteinschätzung in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zu diesem Item (LP P BEP21). Das Schulteam greift Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler punktuell auf und reagiert auf diese; in den unteren Jahrgängen ist diese Praxis noch im Aufbau. Die eingesehenen Unterlagen liefern ein unvollständiges Bild zur Systematik bei der weiteren Erfassung und Dokumentation der Lernfortschritte.

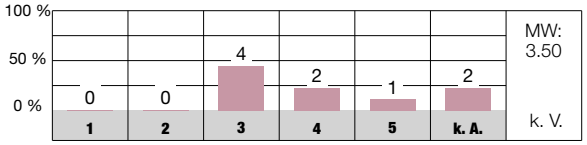
Bei Beurteilungen orientiert sich das Schulteam an Kriterien und Lernzielen, die es den Schülerinnen und Schüler meist vorgängig offenlegt (z. B. als Raster oder in Hausaufgaben). Die Lehrpersonen nutzen für die fachlichen und überfachlichen Bereiche strukturierte Kriterienraster und stützen sich bei der Beurteilung des Kompetenzerwerbs weitgehend auf summative Prüfungen aus den regulären Lehrmitteln. Ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire unter Einbezug formativer Anlässe zeigt sich im Rahmen der Evaluation im Schulalltag weniger. In der schriftlichen Befragung wird ersichtlich, dass der grosse Teil der Eltern und der Mittelstufenschulkinder die Notengebung bis hin zum Zeugnis gut nachvollziehen kann (ELT/SCH P BEP18).



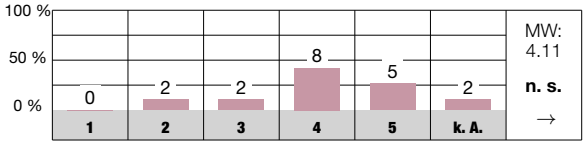
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Ich führe mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern Lerngespräche durch und bespreche mit ihnen, was sie in der Schule gut können und worin sie sich verbessern könnten. [LP P BEP21]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht

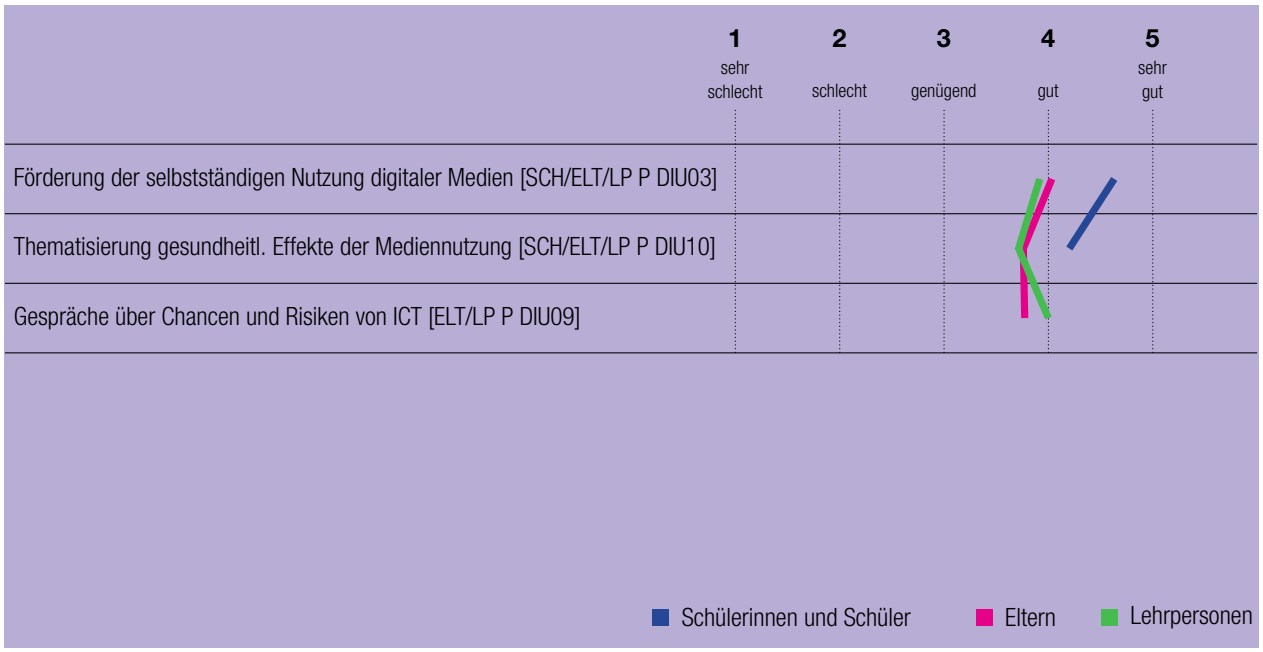
Die Schule verfügt über ein schuleigenes Medienkonzept; setzt dieses jedoch uneinheitlich um. Das Schulteam nutzt digitale Medien vorwiegend zur Präsentation oder für Übungen, Präventionsthemen greift es situativ auf.

- Die Schule hat im Jahr 2021 ein eigenes Medienkonzept erarbeitet. Es umschreibt die wichtigen technischen Aspekte sowie einige pädagogische Eckpunkte. Es ist jedoch nur wenig handlungsleitend. Verbindliche Leitlinien für den Aufbau digitaler Kompetenzen sowie Gefässe zur Überprüfung der Mediennutzung fehlen im Schulteam derzeit.
- Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien grösstenteils für Präsentationszwecke sowie insbesondere auf der Mittelstufe für punktuelle Übungs- und Recherchesequenzen, während die jüngeren Schulkinder zurückhaltend digitale Werkzeuge anwenden. Das Schulteam erweitert Unterrichtsformen nur sporadisch mit digitalen Medien und leitet die Schülerinnen und Schüler selten zu einer eigenständigen ICT-Nutzung an.
- Das Schulteam greift Präventionsthemen im MI-Unterricht sowie bei Besuchen der Kantonspolizei punktuell auf, verzichtet jedoch auf eine verankerte Präventionsarbeit über alle Stufen hinweg. Die Lehrpersonen besprechen Chancen und Risiken vorwiegend situativ, während eine gezielt angeleitete Reflexion seitens der Schulkinder selten stattfindet.

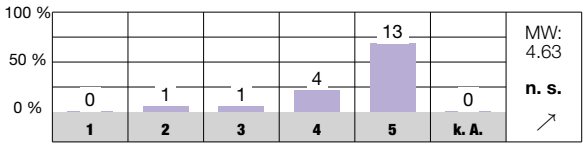
Die Primarschule Bachs verfügt über ein eigenes ICT-Konzept; es wurde im Jahr 2021 von der Behörde verabschiedet. Es ist jedoch im Schulalltag für pädagogische Aspekte nur punktuell verbindlich. Die AG ICT befasst sich mit der Umsetzung der Digitalität an der Schule. Derzeit übernimmt die Verwaltung die Aufgaben der Fachperson PICTS. Ein Kompetenzpass gilt als nicht verbindlich; die Lehrpersonen bearbeiten die Kompetenzen des Lehrplans (MIA) - ausser im MI-Unterricht auf der Mittelstufe - nicht systematisch im Unterricht. Ab der 3. Klasse besprechen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern eine Nutzungsvereinbarung und lassen diese von den Eltern unterzeichnen. Im Bereich der gesundheitlichen Aspekte publiziert die Schule Empfehlungen zur Bildschirmzeit auf ihrer Webseite. Das Schulteam zeigt darüber hinaus wenig Bewusstsein für gesundheitliche Fragen bei der Mediennutzung. Standards zur wiederholten Reflexion der digitalen Mediennutzung im Unterricht fehlen im Schulteam.

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien überwiegend zur Präsentation von Lerninhalten, z. B. über den Visualizer, ein. Teilweise nutzen sie spezifische Applikationen zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten sowie für punktuelle Rechercheaufträge. Die Schulkinder nutzen vor allem auf der Mittelstufe gelegentlich Programme und Applikationen für das Üben von Kompetenzen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder bewerten das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P DIU03). Bei den jüngeren Schulkindern finden digitale Medien kaum oder gar keine Anwendung. Das Schulteam steht gemäss Interviewaussagen dem Einsatz digitaler Geräte zu Teilen skeptisch gegenüber. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen ihre eigenen digitalen Kompetenzen als ausbaufähig ein (LP P DIU05). Die Verwendung digitaler Medien zur gezielten Erweiterung von Unterrichtsformen erfolgt bislang sehr zurückhaltend. Der Unterricht leitet die Schülerinnen und Schüler selten zu einer eigenständigen und kompetenten Anwendung von ICT an.

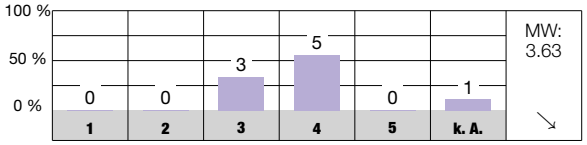
Im Unterricht für Medien und Informatik (MI) behandeln die Lehrpersonen punktuell Aspekte der Prävention gemäss dem Lehrmittel. Sie besprechen Chancen und Risiken der Mediennutzung zudem situativ im Unterricht. Vor einigen Jahren führte die Schule das Projekt «Flimmerpause» durch. Einmal jährlich besucht der Jugenddienst der Kantonspolizei eine Klasse und thematisiert Cybermobbing. Ein Mobiltelefonverbot regelt die Nutzung privater elektronischer Geräte auf dem gesamten Schulareal. Eine gezielte, bereits ab der Kindergartenstufe verankerte Präventionsarbeit fehlt an der Primarschule Bachs. Nur etwas mehr als ein Drittel der schriftlich befragten Eltern findet, dass die Schule Chancen und Risiken der Nutzung von ICT im Unterricht anspricht (ELT P DIU09). Rund 40 % finden, dass mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien thematisiert werden (ELT P DIU10). Die meisten schriftlich befragten Schulkinder schätzen das gleiche Item als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU10).



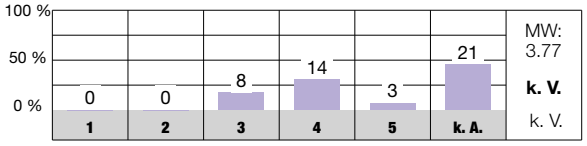
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Die Lehrpersonen sprechen im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [ELT P DIU09]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet hilfsbereit zusammen. Es fühlt sich durch die Zusammenarbeit unterstützt. Eine kooperative Unterrichtsplanung sowie die systematische Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungen sind erst in Ansätzen etabliert.

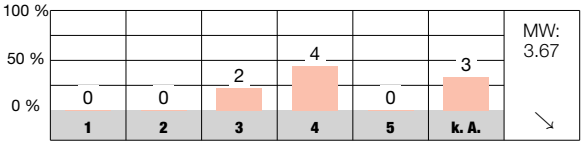
» Das Team nimmt die Zusammenarbeit engagiert und unterstützend wahr. Organisatorische Belange geht es koordiniert an. Die konsequente gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und die Entwicklung von verbindlichen Unterrichtselementen sind wenig im Fokus; eine gezielte Reflexion sowie eine daraus abgeleitete Optimierung der Zusammenarbeit fehlen.
» Die Kooperation zur Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist zweckmässig organisiert, fixe Austauschgefässe sind seit diesem Schuljahr eingerichtet. Fallbesprechungen sind zuverlässig über das Jahr verteilt terminiert; sie werden von den Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen geschätzt.
» Die Kooperationsgefässe sind pragmatisch für eine funktionierende Zusammenarbeit ausgelegt. Aufgrund der kleinen Grösse der Schule bearbeitet das Team Vorhaben meist an Schulkonferenzen (SK) und Qualitätssicherungstagen (Q-Tagen). Die Sitzungen folgen einem klaren Ablauf und sind verlässlich protokolliert.

Die Mitarbeitenden arbeiten engagiert zusammen und fühlen sich gegenseitig unterstützt. Die meisten von ihnen schätzen in der schriftlichen Befragung die Aussage zur Verbesserung der Unterrichtsqualität durch die Zusammenarbeit als gut oder sehr gut ein (LP P ZIS06). Diese Kooperation beruht jedoch im Bereich der Unterrichtsentwicklung meist auf Freiwilligkeit. Organisatorisches wird gewinnbringend koordiniert, Material und Ideen bereitwillig getauscht, ein verbindliches gemeinsames Verantworten des Lernangebots ist jedoch weinig erkennbar (vgl. LP P ZIS03). Eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht ist wenig ausgeprägt sichtbar, während gleichzeitig verschiedene gute Praxisbeispiele in einzelnen Klassen existieren (Lerngespräche, Rückmeldungen zum Lernweg, Elemente Churer Modell, stille Lesezeit am Morgen usw.). Gezielte Verbesserungsmassnahmen im Bereich der Kooperation werden bei Versäumnissen sporadisch vorgenommen (z. B. Einrichten von fixen Austauschgefässen zwischen Fach- und Lehrpersonen). Eine Reflexion der Zusammenarbeit und daraus abgeleitete Verbesserungen sind situativ möglich, jedoch nicht systematisch eingerichtet.

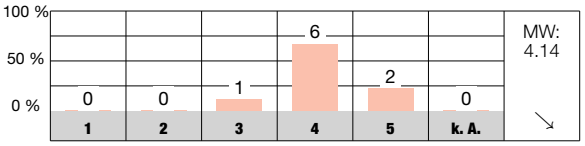
Die Lehr- und Fachpersonen koordinieren ihr Unterrichtsangebot zuverlässig. Gewinnbringende fixe Kooperationsgefässe für den Austausch sind seit diesem Schuljahr wöchentlich für eine der vier Klassen geplant. Zusätzlich tauschen sich die an einer Klasse Beteiligten regelmässig vor oder nach den Lektionen über die Bedürfnisse der Schulkinder aus. Durch die enge personelle Vernetzung mit der Betreuung ist ebenfalls ein reger Austausch an Informationen möglich. Die regelmässig stattfindenden Sitzungen des interdisziplinären Fachteams werden sehr geschätzt. Die Lehrpersonen fühlen sich insgesamt gut von den Fach- und Therapiepersonen unterstützt.

Die Primarschule Bachs bearbeitet Schul- und Unterrichtsthemen aufgrund ihrer kleinen Grösse vorwiegend im Gesamtteam an der SK und im Rahmen von Q-Tagen. Die Sitzungen sind klar strukturiert und werden gewissenhaft protokolliert. Eine Steuergruppe ist aufgrund der kleinen Anzahl von Mitarbeitenden nicht eingerichtet; Themenhütende sind ebenfalls nicht explizit benannt, diese Funktion übernimmt meist die Leitungsebene. Der Grossteil der Lehrpersonen schätzt die Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt ein (LP P ZIS11).

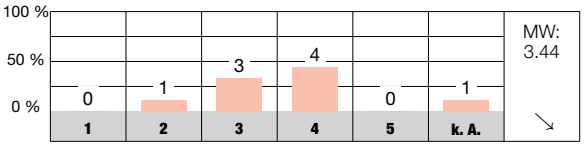
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



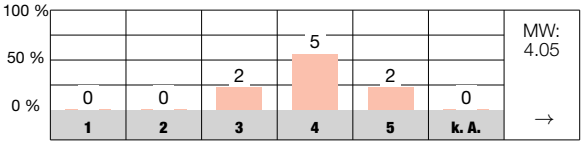
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



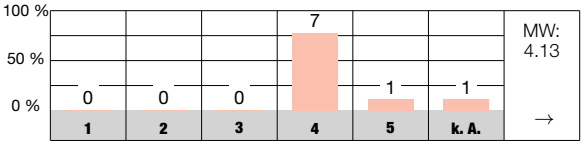
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



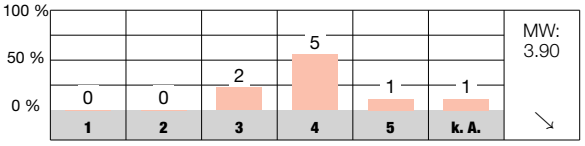
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die Personalführung wird umsichtig und unterstützend wahrgenommen. Die pädagogische Steuerung erfolgt pragmatisch. Eine gute Organisation und die transparente Kommunikation stellen den reibungslosen Schulalltag sicher.

- Eine aufmerksame und zugewandte Personalführung stützt sich auf klare Grundsätze, welche die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden beschreiben. Mitarbeitendengespräche finden vorbereitet und strukturiert statt. Neue Teammitglieder werden strukturiert eingeführt.
- Die Führungsverantwortlichen steuern die pädagogische Arbeit bedarfsorientiert, sie beziehen Impulse der Lehr- und Fachpersonen bei der Setzung von Entwicklungszielen aktiv mit ein. Die Übertragung von Verantwortung an das Team sowie das verbindliche Einfordern von Erreichtem sind ausbaufähig.
- Die Organisation und Kommunikation sind schriftlich klar geregelt. Zum gut funktionierenden Schulalltag tragen auch die unterstützende Betreuung und Schulverwaltung massgeblich bei.
- Verschiedene Führungspersonen übernehmen vernetzt Verantwortung für das Schulgeschehen. Sie sind jederzeit problemlos erreichbar. Sie sind offen für Anliegen und Kritik aus dem Team; anonymisierte, schriftliche Feedbacks zum Führungshandeln holen sie kaum ein.

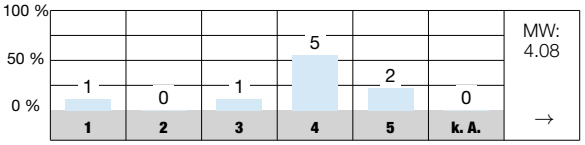
Die Mitarbeitenden schätzen die umsichtige Personalführung. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, die Mitarbeitendengespräche seien zielorientiert (LP P SFÜ01). Es ist der Leitungsebene ein wichtiges Anliegen, dass die Mitarbeitenden in Belastungssituationen und bei Konflikten gut unterstützt sind, niemand der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt das entsprechende Item mit schlecht oder sehr schlecht ein (LP P SFÜ17). Neue Mitarbeitende werden von der Schulverwaltung und der Schulleitung gestützt auf schriftliche Dokumente gewissenhaft in organisatorische Aspekte eingeführt, das hilfsbereite Team unterstützt bei Fragen ebenfalls gerne.

Wichtige pädagogische Entwicklungsschwerpunkte trägt die Schulführung an Q-Tagen oder an der SK ins Team und sammelt dazu Meinungen, Ideen und Vorschläge für deren Umsetzung. Anregungen sind stets willkommen und werden gemeinsam diskutiert sowie gegebenenfalls konkretisiert. Insgesamt agiert das Schulteam kooperativ, die Mitarbeitenden fühlen sich angemessen in pädagogische Entscheidungen mit einbezogen. Die Sicherstellung von pädagogischen Verbindlichkeiten tritt zuweilen in den Hintergrund, Verantwortlichkeiten werden zurückhaltend delegiert, so beispielsweise bei Themenhüterschaften für Projekte. Teils werden Errungenschaften oder Erkenntnisse aus Weiterbildungen eher als Idee oder Impuls verstanden, der Spielraum für die individuelle Ausgestaltung bleibt gross. Weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen selbstkritisch das Item zur Verbindlichkeit als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ08).

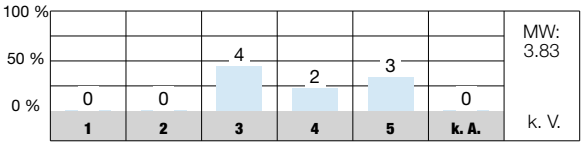
Verschiedene Dokumente regeln den Schulalltag, z. B. die Geschäftsordnung, das Krisen- oder das Kommunikationskonzept. Aufgaben und Rollen sind geklärt und Führungsentscheide werden transparent kommuniziert. Die schriftlich befragten Lehrpersonen sind mehrheitlich der Meinung, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen an der Schule klar geregelt sind (LP P SFÜ09). Der reibungslose Ablauf des Schulalltags inklusive der stets gewährleisteten Tagesbetreuung sind sichergestellt.

Die Führungsebene nimmt ihre Verantwortung bewusst und vernetzt wahr. Die Schulverwaltung, die Betreuung und der Unterricht befinden sich auf dem gleichen Gelände. Die verantwortlichen Personen agieren Hand in Hand und sind präsent. Die Erreichbarkeit der Führungsverantwortlichen ist jederzeit sichergestellt, dies bestätigt die Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen (LP P SFÜ14). Die Schulverwaltung unterstützt die Schule neben administrativen Belangen auch bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden und im Bereich ICT (PICTS-Verantwortung). Von der strategischen Ebene fühlen sich die Leitungspersonen mit operativen Aufgaben ernst genommen. Im Rahmen der Schulleitungskonferenz ist die Schule im steten Austausch mit den anderen Schulleitenden der Kreisgemeinden.

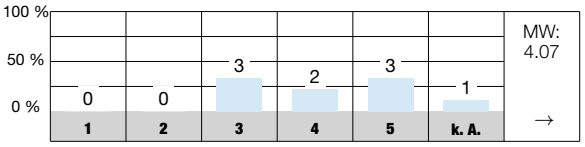
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



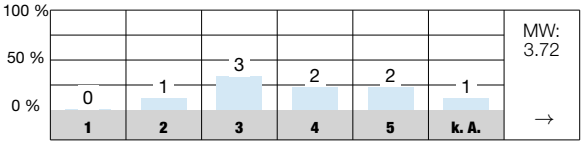
An unserer Schule wird mit Belastungssituationen und Konflikten lösungsorientiert umgegangen.. [LP P SFÜ17]



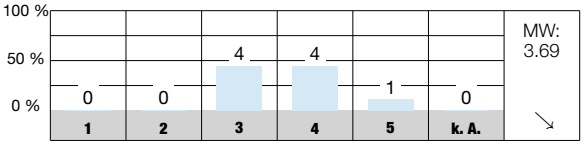
Die Führungsverantwortlichen beziehen unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



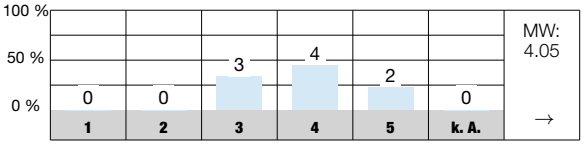
Die Führungsverantwortlichen stellen bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Führungsverantwortlichen sind im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich relevante Ziele und entwickelt die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität kontinuierlich weiter. Instrumente für die Feinplanung fehlen; die nachhaltige Sicherung gelingt unterschiedlich zielführend.

- Das gemeinsam im Team erarbeitete Schulprogramm dient als Rahmen für die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsentwicklung. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit den beschriebenen Themen ist gross.
- Die Entwicklungsvorhaben werden fortlaufend im Gesamtteam angegangen. Weiterbildungen sind passend zu den gesetzten Themen eingerichtet. Instrumente für die schrittweise Bearbeitung der Ziele des Schulprogramms sind nicht etabliert.
- Sporadisch führt die Schule Umfragen zu Bedürfnissen und zur Zufriedenheit im Schulteam und bei den Eltern durch oder bespricht Gelungenes und Optimierungspotential. Erkenntnisse daraus dienen der Verbesserung der Qualität. Systematisch geplante Evaluationen zu allen Entwicklungen finden nicht statt.
- Entwicklungsergebnisse sind jährlich im Rechenschaftsbericht übersichtlich beschrieben und Errungenschaften partiell im Schulalltag verankert. Teils haben übergeordnete Konzepte und Vereinbarungen oder Erkenntnisse aus Weiterbildungen jedoch einen wenig verbindlichen Charakter.

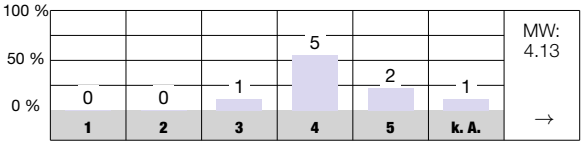
Das Schulprogramm der Primarschule Bachs (2023 bis 2027) nimmt Bezug auf die Legislaturziele. Es wurde gemeinsam mit dem Schulteam und der Schulpflege entwickelt. Das Leitbild «Freude am Lernen» hängt gut sichtbar im Teamzimmer und ist auf der schuleigenen Website ersichtlich. Die Identifikation mit dem Schulprogramm ist im ganzen Schulteam hoch (vgl. LP P SUE01/02). Die Jahresziele beinhalten sowohl Entwicklungsziele als auch Sicherungsziele. Diese Ziele sind in verschiedene Bereiche gegliedert und meist wirkungsorientiert formuliert, vereinzelt sind jedoch keine genauen Indikatoren für die Überprüfung formuliert.

Das Team bearbeitet die Entwicklungsthemen fortlaufend. Das Schulprogramm ist für die Grobausrichtung der Schule handlungsleitend. Die Bearbeitungszeiträume geben Orientierung über die Etappen der Entwicklungen. Passende Weiterbildungen sorgen für eine Auseinandersetzung mit den gewählten Themen. Feingliederige Instrumente wie z. B. Projektpläne mit Zielen, genauen Indikatoren für die Überprüfung, Meilensteinen und Stolpersteinen fehlen jedoch. Das Item «Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge» erfährt bei den schriftlich befragten Lehrpersonen eine sehr tiefe Zustimmung (LP P SUE06).

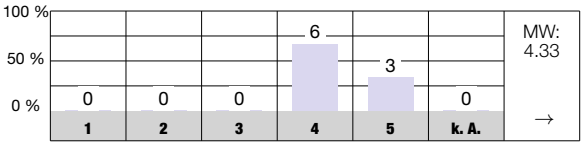
Die Schule führt sporadisch Umfragen zur Zufriedenheit und Bedürfnissen der Schulbeteiligten durch (z. B. Elternbefragung zum Betreuungsangebot) und strebt Verbesserungen an. An Q-Tagen schaut das Team auf vergangene Projekte und Anlässe zurück. Eine gezielte wirkungsorientierte und kriteriengestützte Evaluation findet nicht statt; eine 360°-Feedback-Kultur ist nicht etabliert. Weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder schätzen das Item «Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P SUE09). Kollegiale Hospitationen sind momentan nicht eingerichtet.

Die Rechenschaftsberichte sind aussagekräftig; sie geben einen detaillierten Überblick über die Entwicklungsvorhaben der Schule und den Stand der Errungenschaften. Im Schulalltag nutzt das Team teils Konzepte von anderen Schulen, diese Vorlagen sind zum Beispiel im Bereich der Partizipation gut umgesetzt und verankert. Eigene Konzepte und Vereinbarungen entstehen auch auf übergeordneter Ebene (z. B. Beurteilungskonzept); diese Vorgaben erfahren jedoch im Schulteam Bachs unterschiedliche Beachtung (vgl. Kapitel Beurteilungspraxis und Digitalisierung im Unterricht). Im Bereich der Unterrichtsentwicklung versanden Erkenntnisse und Errungenschaften teils. So werden beispielsweise Weiterbildungen eher als inspirierende Bereicherung und weniger als verbindliche Aufforderung zur Verbesserung der Schulqualität wahrgenommen. Weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen die Aussage «Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SUE13).

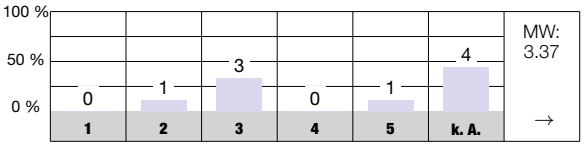
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



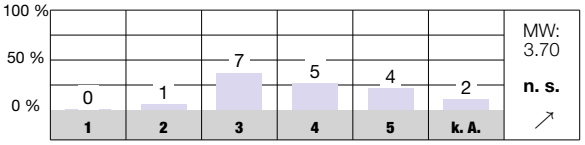
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



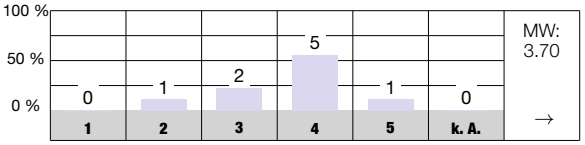
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



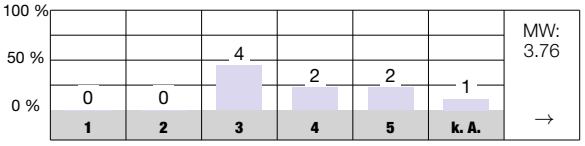
Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

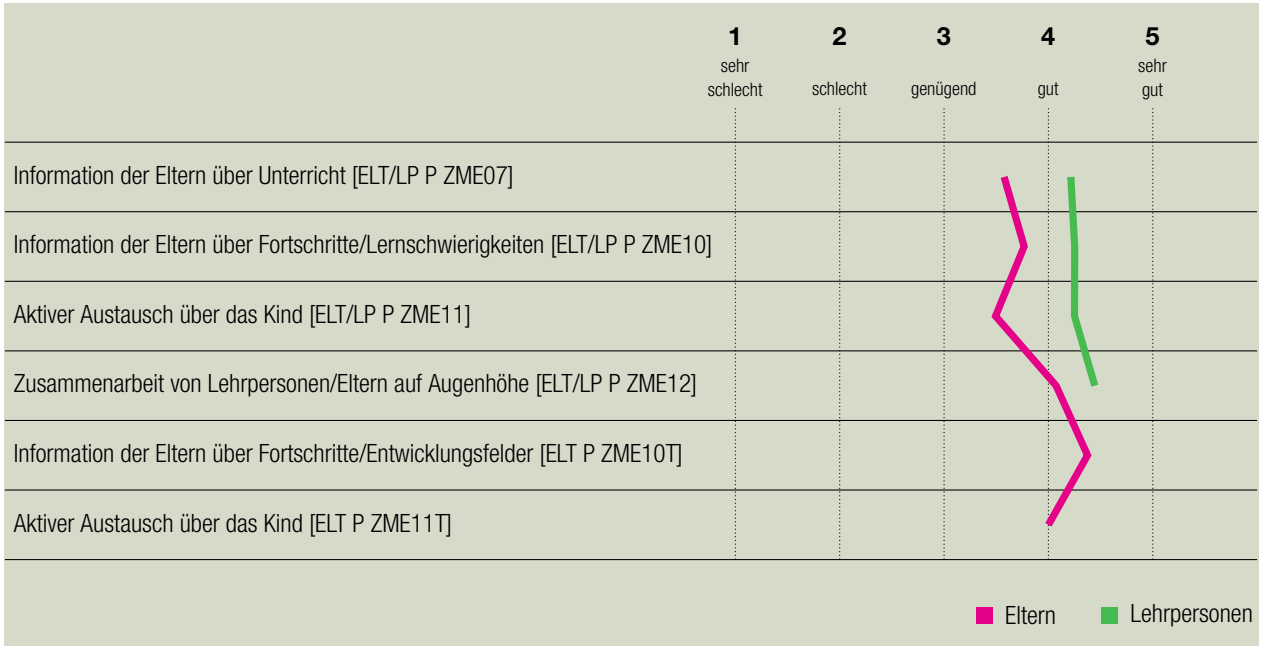
Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist verbindlich geregelt. Die Schule bietet ihnen adäquate Mitwirkungsmöglichkeiten und informiert sie angemessen. Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen ermöglichen einen zweckmässigen Dialog mit den Eltern.

- Die Schule definiert verbindliche Grundsätze zur Zusammenarbeit mit den Eltern und ermöglicht ihnen eine passende Mitwirkung. Ein Kommunikationskonzept hält die wichtigen Punke der Informationspraxis fest. Geeignete Kontaktmöglichkeiten sind eingerichtet.
- Die Eltern werden regelmässig über den Schulalltag, Unterrichts- und Betreuungsrelevantes sowie Organisatorisches informiert. Im Jahresverlauf finden verschiedene Aktivitäten für interessierte Eltern statt. Diese können auch sporadisch bei Anlässen mitwirken. Die Zufriedenheit der Eltern bezüglich des Anbringens von Anliegen und der Information über Lerninhalte ist nicht bei allen gleich gross.
- Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen gestalten die Zusammenarbeit mit den Eltern gewinnbringend. Sie führen koordinierte, sorgfältig vorbereitete Elternabende durch. Die groben Lernziele stellen sie im Rahmen der Elternabende vor. An Elterngesprächen und über niederschwellige Kanäle informieren sie die Eltern über das Lernen der Schulkinder. Diese Praxis ist je nach Lehrperson unterschiedlich eingerichtet.

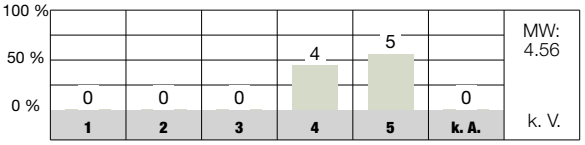
Ein Reglement zum Elternforum definiert die Mitwirkung der Eltern genau und klärt die Rollen der Beteiligten. Eine geregelte Informationspraxis ist eingerichtet; die Schule nutzt eine Applikation für den Austausch mit den Eltern. Sie bietet angemessene Kontaktmöglichkeiten und ist gut erreichbar. Elterngespräche und -abende sind verbindlich für alle Klassen geregelt. Die Informationsabende finden koordiniert am gleichen Tag in vergleichbarer Qualität statt. Zu den Angeboten im Betreuungsbereich und zur Elternbildung holt die Schule die Bedürfnisse und Meinungen schriftlich ab. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, die Schule hat geregelt, wie die Eltern auf Schul-, Klassen- und Betreuungsebene informiert werden (LP P ZME13).

Die Schule informiert die Eltern periodisch über den Schulalltag, anstehende Aktivitäten und Projekte und ist bei Anliegen erreichbar. Die Aussagen der schriftlichen Befragung zur Information zum Lernen und zum Annehmen von Anliegen zeigen bei den Eltern einen kantonal unterdurchschnittlichen Mittelwert (ELT P ZME04/07). Die Schulleitung ist im steten Dialog mit dem Elternforum, welches die Schule bei verschiedenen Anlässen und Aktivitäten unterstützt, z. B. bei der Lesenacht oder beim Räbenschnitzen. Auch bei anderen Gelegenheiten sind die Eltern eingeladen die Schule zu besuchen, z. B. an einer Vernissage, während zweimal jährlich stattfindenden Eltern-Cafés in der Betreuung oder spontan bei einem jederzeit möglichen Besuch im Klassenzimmer. Durch zwei unabhängig von der Schule durchgeführte Anlässe im Dorf (Osteranlass und Fasnacht) schafft das Elternforum eine Vernetzung zwischen Schule und der Bevölkerung. In Zusammenarbeit mit der Schulführung bietet es zudem verschiedene Elternbildungsangebote an. Die Kooperation mit der Schule zur Durchführung dieser Elternbildungsinputs wird gewinnbringend wahrgenommen; das Angebot wird von den Eltern geschätzt, das entsprechende Item zeigt einen kantonal überdurchschnittlichen Mittelwert (ELT P ZME06).

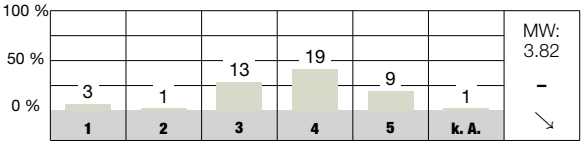
Die Präsentationen zu Elternabenden aus den eingereichten Unterlagen zeigen eine hohe und vergleichbare Qualität. Die Klassenlehrpersonen geben einen Einblick in den Schulalltag, informieren über Organisatorisches und stellen die wichtigsten Lernziele bzw. die anstehenden Themen vor. Sie bieten niederschwellige Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten und ermöglichen den Eltern den Dialog über das Lernen ihrer Kinder. Die Elterngespräche finden ab der 3. Klasse im Beisein der Schulkinder statt, welche gemäss Interviewaussagen z. B. ein gelungenes Projekt oder eine Einschätzung zum Lernen präsentieren dürfen. Die Items der schriftlichen Elternbefragung zeigen einen Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt bei der Einschätzung des Dialoges über das Lernen und das Ernstgenommen werden (z. B. ELT P ZME11).



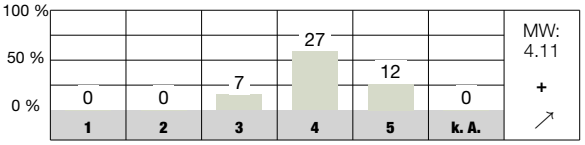
Unsere Schule hat geregelt, wie wir die Eltern auf Schul-, Klassen- und Betreuungsebene informieren. [LP P ZME13]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. [ELT P ZME04]



Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. [ELT P ZME06]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichts- und Betreuungsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichts- und Betreuungspraxis der Schule zu erhalten. Die Fachstelle für Schulbeurteilung setzt dafür das von der Universität Zürich entwickelte Instrumentarium INSULA ein. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichts- bzw. Betreuungseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichts- und Betreuungsqualität an der Schule als Ganzes. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird erkennbar, wo die Sichtweise der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Einschätzungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden, der Einbezug mehrerer Personengruppen sowie die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) gilt im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

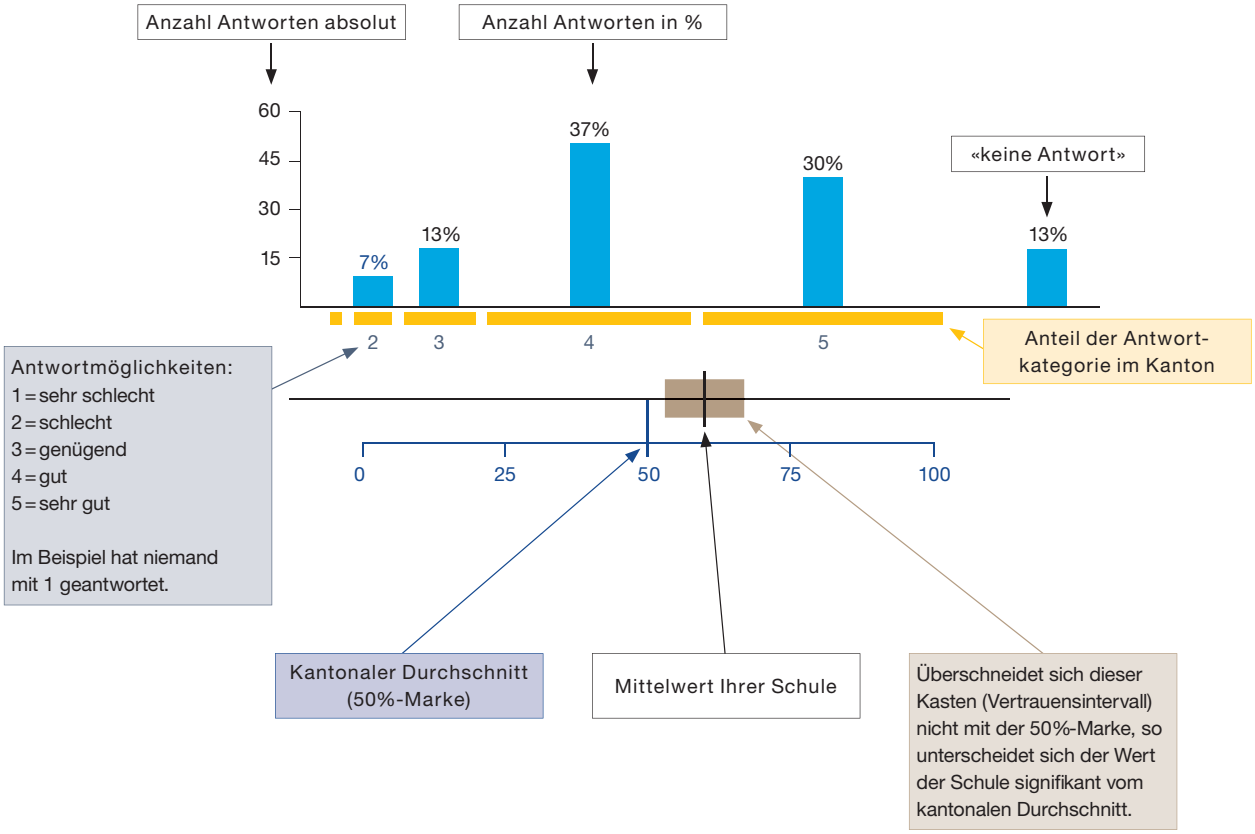
Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Barbara Freigang
» Mischa Ruf

Kontaktpersonen der Schule
» Philipp Gubelmann (Schulleitung)
» Nadja Schweizer (Präsidium Schulpflege)
» Dirk Skowronski (Leitung Betreuung)
» Yvonne Graf (Leitung Schulverwaltung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N	Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH	Schülerinnen und Schüler
ELT	Eltern
LP	Lehrpersonen
BP	Betreuungspersonen
«T»	Zusatz am Ende der Itembezeichnung: spezifische Betreuungsthemen betreffend

Stufen

P	Kindergartenstufe/Primarstufe
S	Sekundarstufe

Qualitätsprofil Tagesschulen

SGE	Schulgemeinschaft
UGS	Unterrichtsgestaltung
INF	Individuelle Förderung
BEP	Beurteilungspraxis
DIU	Digitalisierung im Unterricht
ZIS	Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ	Schulführung
SUE	Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME	Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Tagesschulen

ADL	Altersdurchmischtes Lernen
BBF	Begabungs- und Begabtenförderung
BWV	Berufswahlvorbereitung
DBI	Demokratiebildung
FÜK	Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP	Gesundheitsförderung und Prävention
PDA	Pflege der Aussenkontakte
SPA	Sonderpädagogische Angebote
SFD	Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

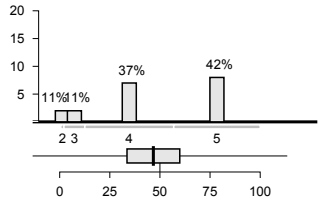
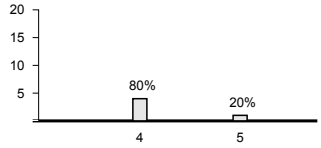
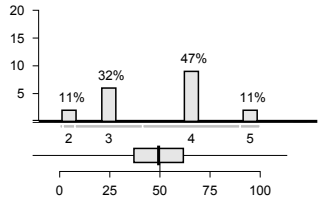
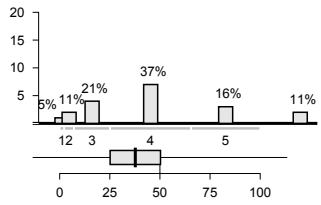
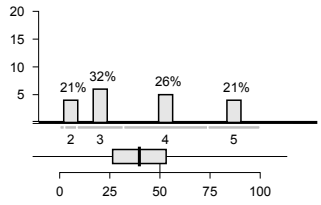
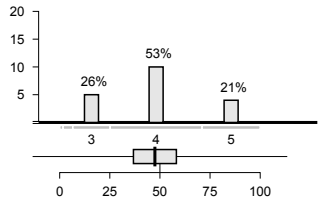
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

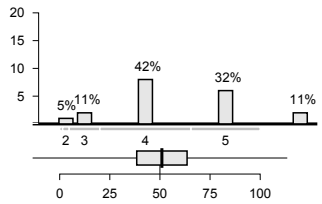
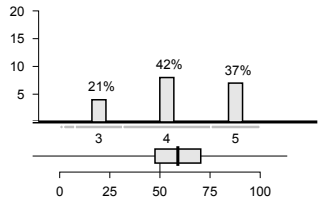
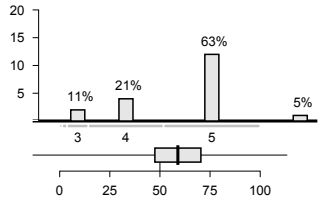
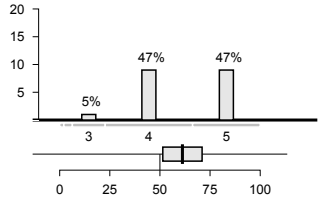
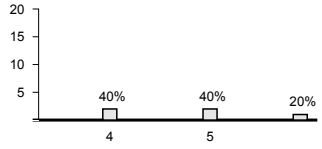
Primarschule Bachs, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 19**

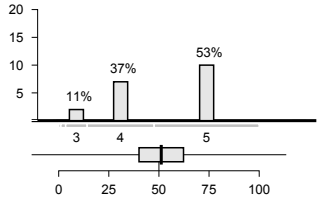
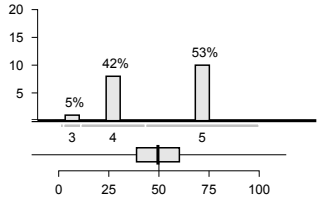
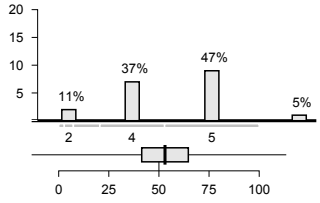
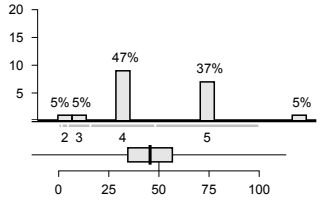
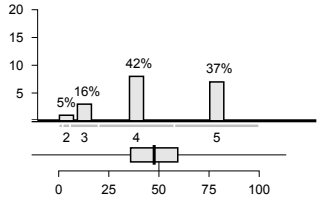
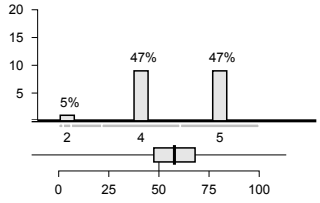
Schulgemeinschaft

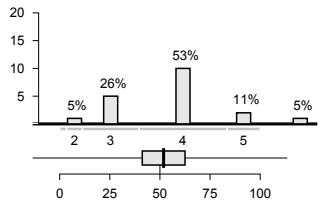
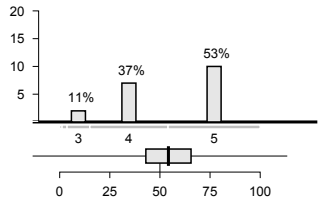
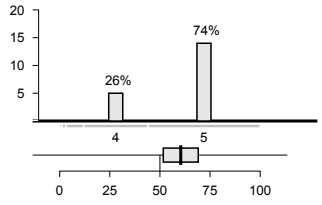
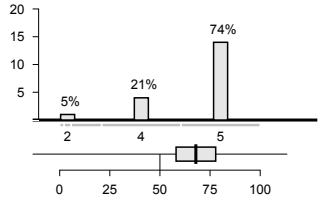
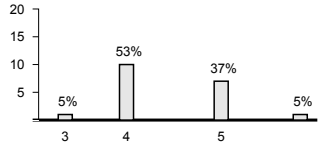
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	79%	4.27	n. s.	→	4.63
SCH P SGE01T	Ich fühle mich wohl in der Betreuung.		0	100%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	58%	3.60	n. s.	→	3.95
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.		0	53%	3.74	n. s.	→	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	47%	3.60	n. s.	→	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	74%	3.98	n. s.	→	4.39

Abschluss der schriftlichen Befragung: 25.06.2026

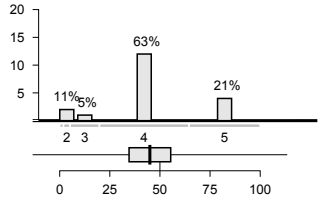
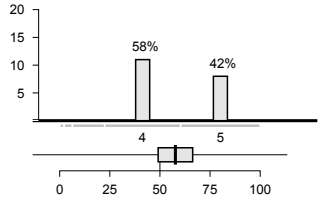
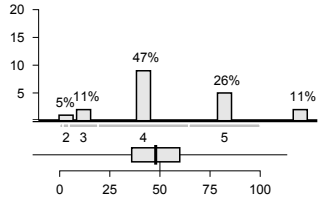
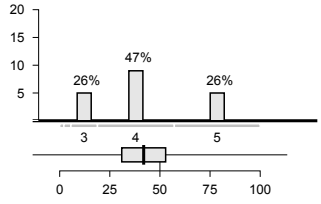
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln unserer Schule werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.		0	74%	4.21	n. s.	→	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	79%	4.16	n. s.	→	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	84%	4.60	n. s.	↗	4.66
SCH P SGE15	Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), mitreden.		0	95%	4.43	+	↗	4.52
SCH P SGE19	In der Betreuung kann ich aus unterschiedlichen Angeboten, die mich interessieren, wählen.		0	80%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.

Unterrichtsgestaltung

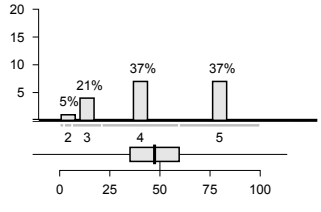
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	89%	4.47	n. s.	→	4.70
SCH P UGS02	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	95%	4.50	n. s.	→	4.76
SCH P UGS03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	84%	4.41	n. s.	↗	4.67
SCH P UGS05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	84%	4.32	n. s.	→	4.69
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.		0	79%	4.22	n. s.	→	4.58
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.		0	95%	4.42	n. s.	↗	4.53

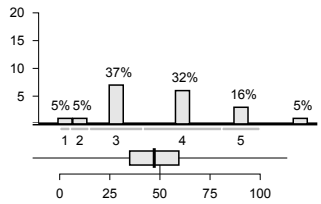
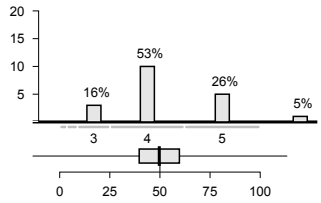
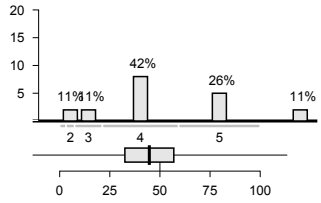
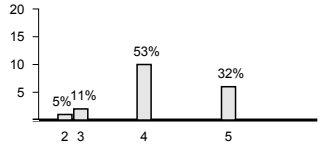
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	63%	3.73	n. s.	→	4.08
SCH P UGS11	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	89%	4.46	n. s.	→	4.64
SCH P UGS13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.		0	100%	4.74	+	↗	4.77
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meinen Lehrpersonen interessant.		0	95%	4.69	+	↗	4.60
SCH P UGS17	Meine Lehrpersonen helfen mir, mit Schwierigkeiten beim Üben umzugehen.		0	89%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

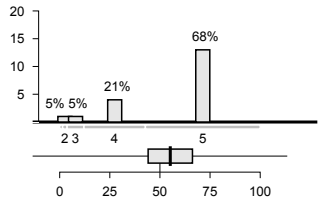
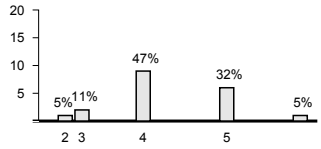
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	84%	4.07	n. s.	→	4.52
SCH P INF05	Meine Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	100%	4.42	n. s.	→	4.54
SCH P INF06	Meine Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	74%	4.15	n. s.	→	4.49
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Methoden, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	74%	4.10	n. s.	→	4.55

Beurteilungspraxis

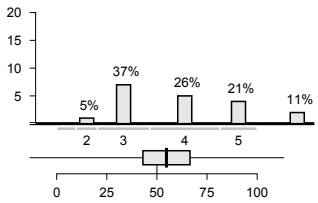
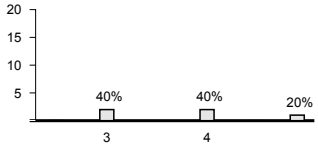
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Lehrpersonen sagen mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	74%	4.18	n. s.	→	4.52

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP13	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	47%	3.57	n. s.	→	4.04
SCH P BEP15	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	79%	4.16	n. s.	→	4.47
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	68%	4.11	n. s.	→	4.52
SCH P BEP22	Ich lerne, meine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.		0	84%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	89%	4.63	n. s.	↗	4.75
SCH P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	79%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	47%	3.70	n. s.	↗	3.98
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.			0	40%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.

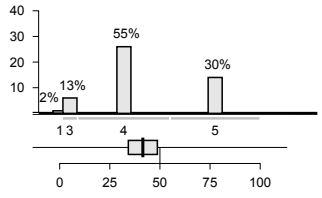
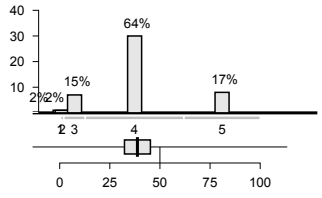
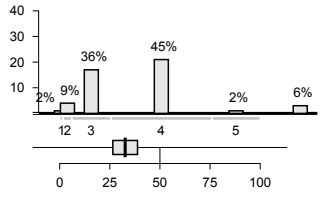
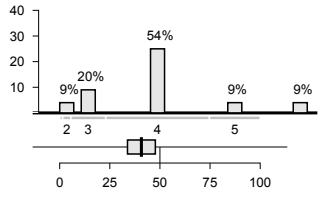
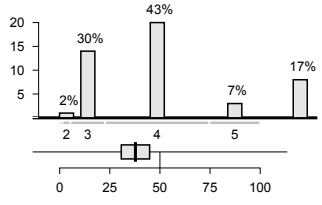
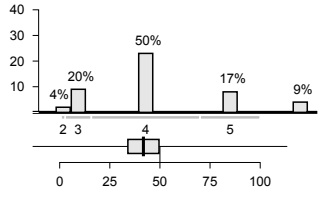
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

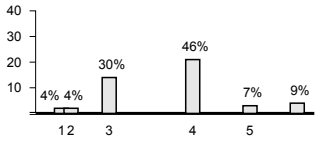
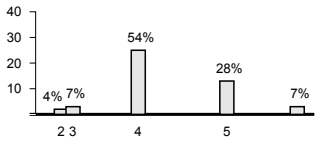
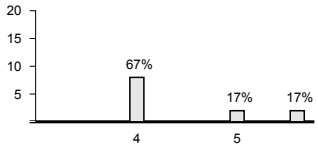
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Bachs, Eltern

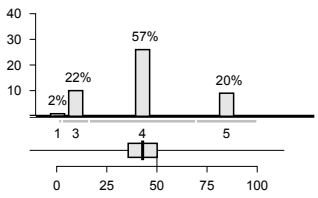
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 47**

Schulgemeinschaft

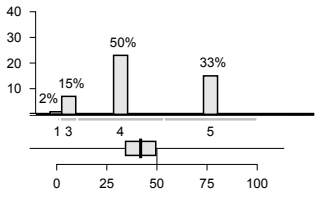
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.		0	85%	4.21	–	↘	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	81%	4.03	–	↘	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	47%	3.48	–	↘	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		1	63%	3.77	–	↘	4.25
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.		1	50%	3.69	–	↘	4.28
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		1	67%	3.97	–	↘	4.40

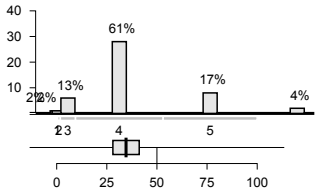
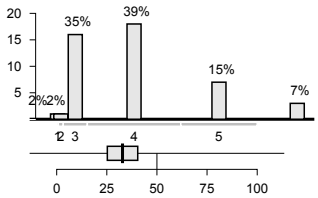
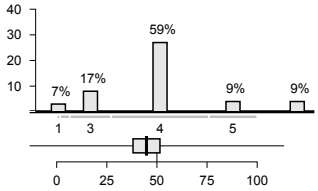
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE17	Das Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.			1	52%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE18	An dieser Schule können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Aktivitäten mitgestalten.			1	83%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE20	In der Betreuung gibt es Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			0	83%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

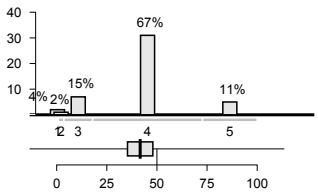
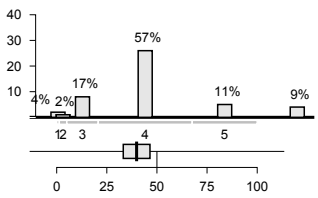
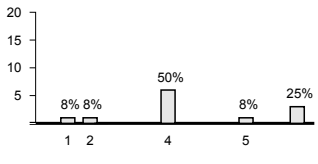
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	76%	4.00	n. s.	↘	4.48

Unterrichtsgestaltung

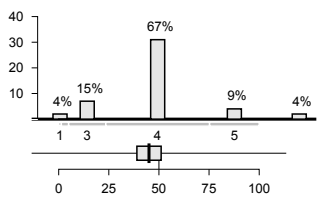
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	83%	4.22	–	↘	4.58

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		1	78%	4.07	–	↘	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.		1	54%	3.80	–	↘	4.44
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		1	67%	3.81	n. s.	→	4.20

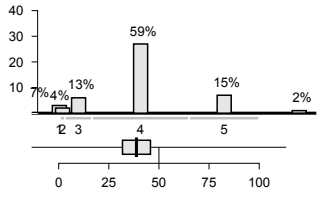
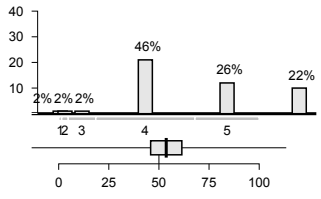
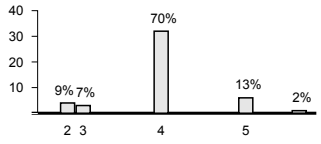
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	78%	3.89	–	↘	4.28
ELT P INF09	Die Lehrpersonen vermitteln meinem Kind Methoden, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		1	67%	3.86	–	↘	4.34
ELT P INF15	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind in angemessenem Rahmen seine Hausaufgaben erledigen kann.		0	58%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.

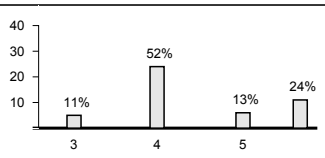
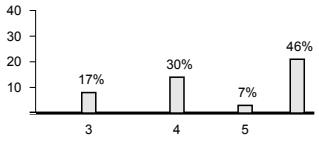
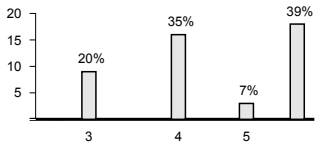
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			1	76%	3.88	n. s.	→	4.23

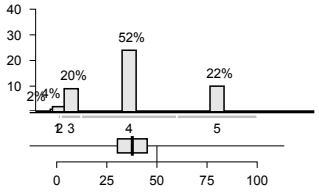
Beurteilungspraxis

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Lehrpersonen besprechen mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			1	74%	3.93	–	↘	4.40
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			1	72%	4.26	n. s.	→	4.37
ELT P BEP22	Mein Kind lernt, seine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.			1	83%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.

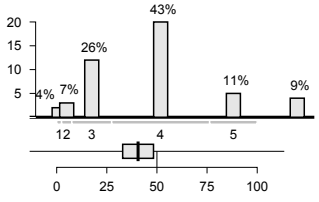
Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU03	Mein Kind lernt, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	65%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU09	Die Lehrpersonen sprechen im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		1	37%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU10	An der Schule werden mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien thematisiert.		1	41%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.

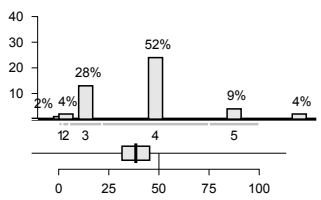
Unterricht – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehrpersonen erhält, bin ich...		1	74%	4.04	–	↘	4.50

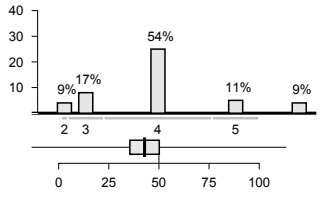
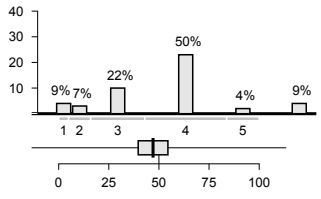
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		1	54%	3.67	–	→	4.27

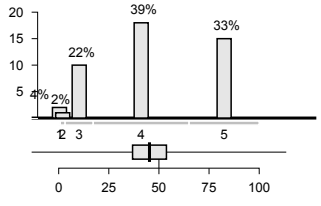
Schulführung – Gesamtzufriedenheit

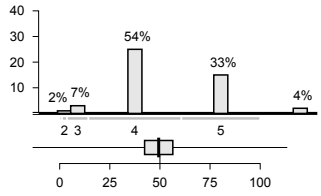
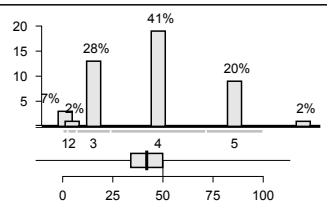
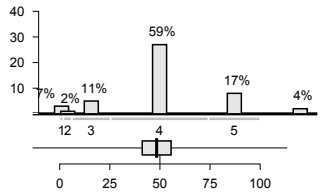
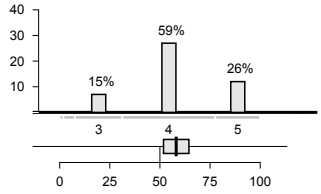
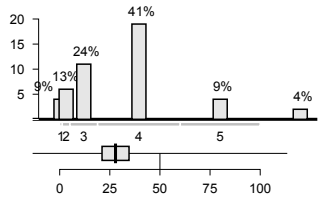
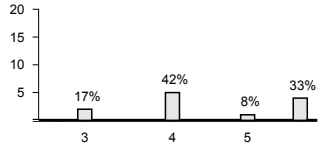
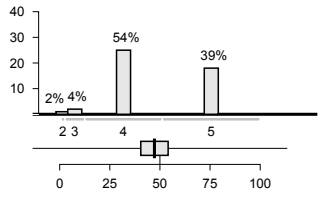
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			1	61%	3.72	–	↘	4.43

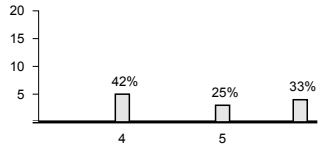
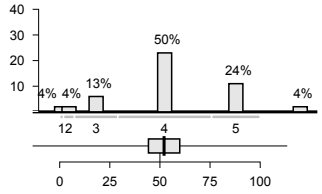
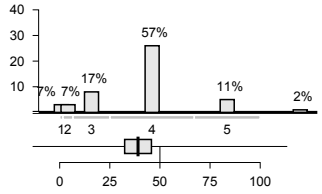
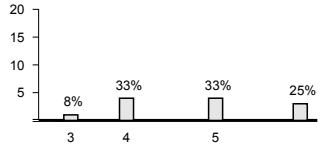
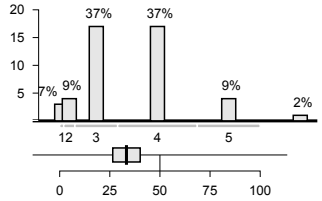
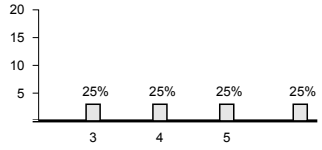
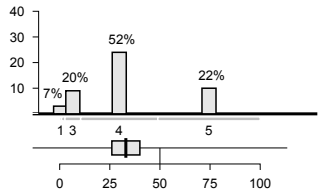
Schul- und Unterrichtsentwicklung

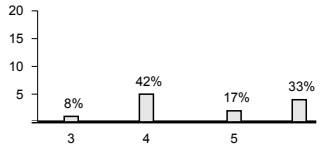
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			1	65%	3.81	n. s.	↘	4.35
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			1	54%	3.52	n. s.	→	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern

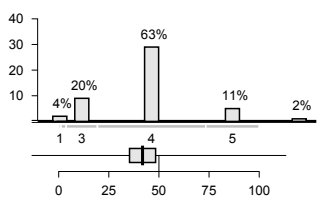
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde regelmässig über wichtige Themen dieser Schule informiert.			1	72%	4.10	n. s.	→	4.45

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		1	87%	4.28	n. s.	→	4.54
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		1	61%	3.82	–	↘	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		1	76%	3.96	n. s.	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		1	85%	4.11	+	↗	4.25
ELT P ZME07	Die Lehrpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		1	50%	3.58	–	↘	4.49
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		0	50%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		1	93%	4.35	n. s.	→	4.60

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.		0	67%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	74%	3.99	n. s.	→	4.32
ELT P ZME10	Die Lehrpersonen informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		1	67%	3.77	–	↘	4.33
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.		0	67%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Lehrpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		1	46%	3.49	–	↘	4.31
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		0	50%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von den Lehrpersonen ernst genommen.		1	74%	4.07	–	↘	4.62

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.		0	58%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		1	74%	3.87	–	↘	4.37

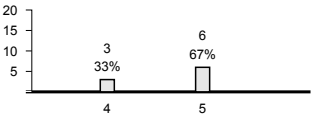
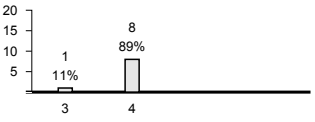
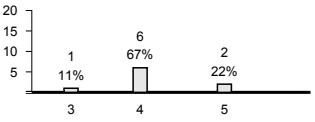
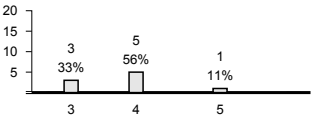
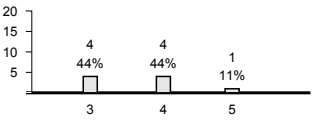
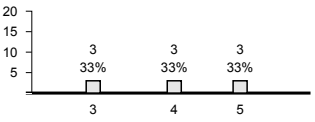
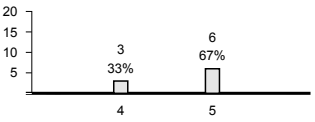
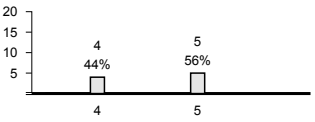
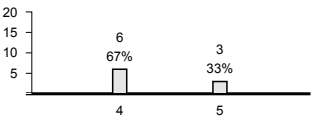
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Bachs, Lehrpersonen

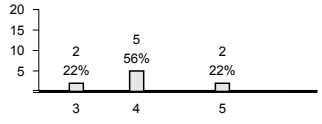
Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 9**

Schulgemeinschaft

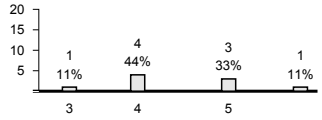
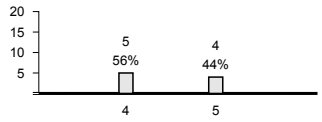
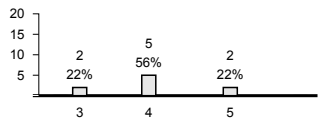
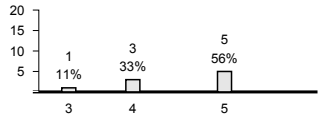
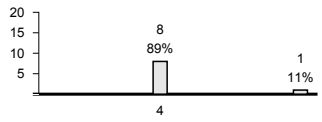
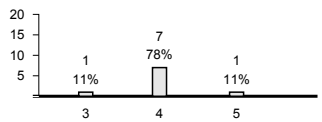
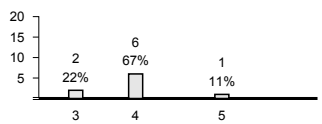
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.67	→
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	89%	3.89	↘
LP P SGE08	Wir haben im Schulteam abgesprochen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.13	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	67%	3.81	↘
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	56%	3.66	↘
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.94	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.67	→
LP P SGE17	Unser Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.			0	100%	4.56	k. V.
LP P SGE18	An unserer Schule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern, ihre Ideen einzubringen und Aktivitäten mitzugestalten.			0	100%	4.33	k. V.

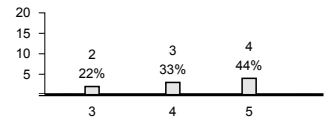
Abschluss der schriftlichen Befragung: 25.06.2026

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

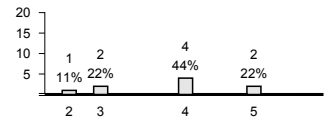
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	78%	4.07	↘

Individuelle Förderung

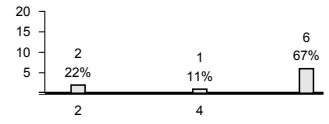
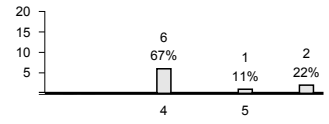
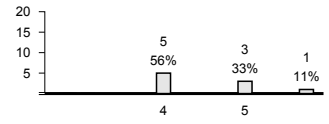
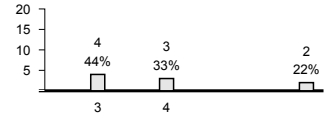
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	78%	4.28	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	100%	4.44	→
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	78%	4.03	→
LP P INF09	Ich vermittle den Schülerinnen und Schülern Methoden, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	89%	4.48	→
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	89%	4.00	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	89%	4.00	→
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander ab.			0	78%	3.94	↘

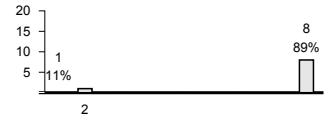
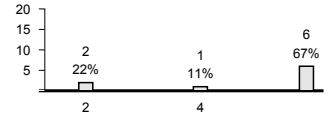
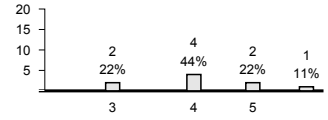
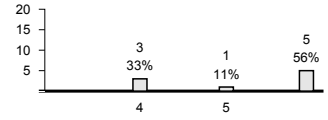
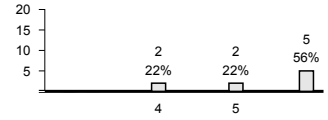
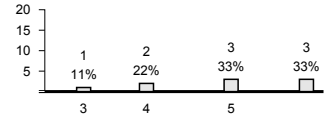
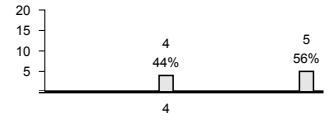
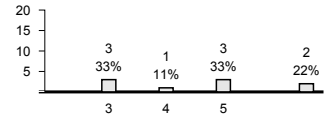
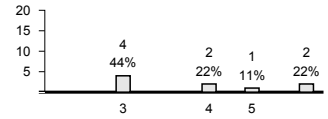
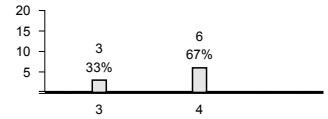
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	78%	4.21	→

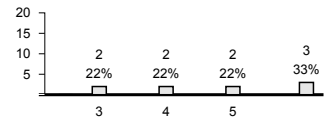
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	67%	3.80	→

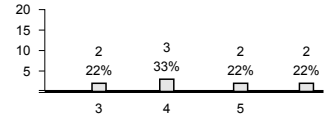
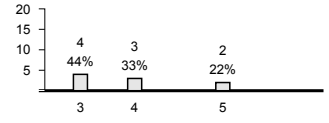
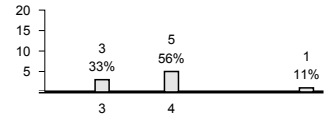
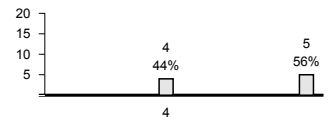
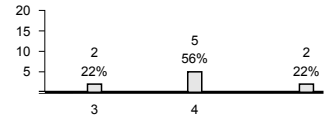
Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	11%	2.96	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	78%	4.14	↗
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	89%	4.38	→
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	33%	3.43	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	0%	2.00	↘
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig gemeinsam reflektiert.			0	11%	2.88	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	67%	3.93	→
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	44%	4.25	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	44%	4.50	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	56%	4.38	→
LP P BEP19	Aus den Vergleichen von korrigierten Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meine Beurteilungspraxis.			0	44%	4.00	k. V.
LP P BEP20	Ich setze vielfältige förderorientierte Beurteilungsformen ein.			0	44%	4.00	k. V.
LP P BEP21	Ich führe mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern Lerngespräche durch und bespreche mit ihnen, was sie in der Schule gut können und worin sie sich verbessern könnten.			0	33%	3.50	k. V.
LP P BEP22	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fähigkeiten selbst einzuschätzen.			0	67%	3.67	k. V.

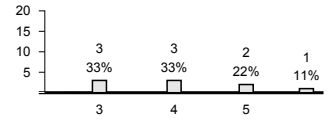
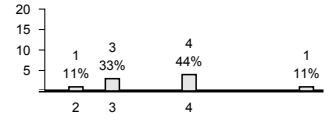
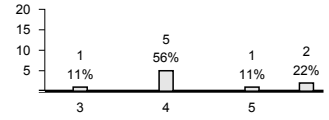
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP23	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	44%	4.00	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

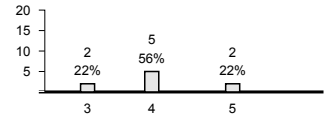
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	56%	4.02	→
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	56%	3.92	→
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	56%	3.63	↘
LP P DIU09	Ich spreche im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	44%	4.00	k. V.
LP P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	56%	3.71	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam

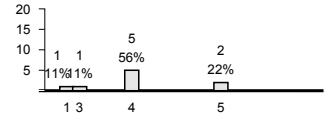
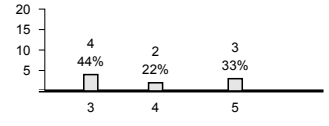
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	4: 6 (67%); 5: 1 (11%)	2 (22%)	0	78%	4.14	→
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.	4: 6 (67%); 5: 2 (22%)	1 (11%)	0	89%	4.25	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	3: 1 (11%); 4: 6 (67%); 5: 2 (22%)		0	89%	4.14	↘
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	3: 2 (22%); 4: 4 (44%)	3 (33%)	0	44%	3.67	↘
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	4: 4 (44%); 5: 3 (33%)	2 (22%)	0	78%	4.43	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei.	3: 1 (11%); 4: 6 (67%); 5: 2 (22%)		0	89%	4.14	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	3: 2 (22%); 4: 5 (56%); 5: 2 (22%)		0	78%	4.05	→
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	4: 7 (78%); 5: 1 (11%)	1 (11%)	0	89%	4.13	→
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	3: 2 (22%); 4: 5 (56%); 5: 1 (11%)	1 (11%)	0	67%	3.90	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	3: 3 (33%); 4: 3 (33%); 5: 1 (11%)	2 (22%)	0	44%	3.71	→

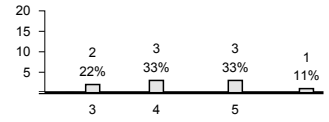
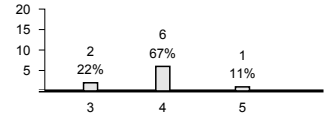
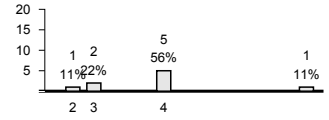
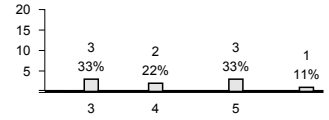
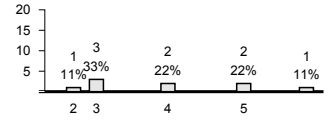
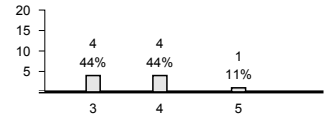
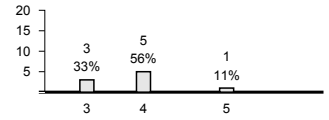
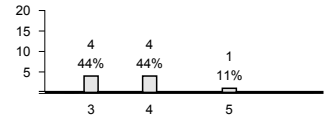
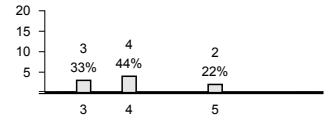
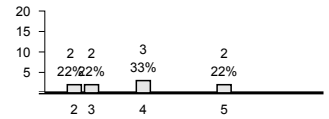
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	56%	3.87	→
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	44%	3.44	↘
LP P ZIS18	Ich arbeite mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig in der Unterrichts-vorbereitung zusammen.			0	67%	4.00	k. V.

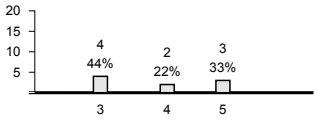
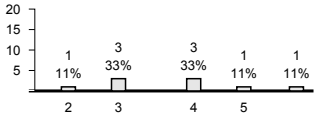
Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	78%	4.05	→

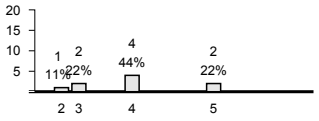
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	78%	4.08	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehr- und Betreuungspersonen gezielt genutzt.			0	56%	3.97	→

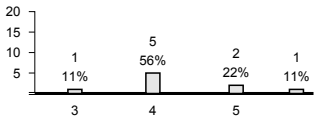
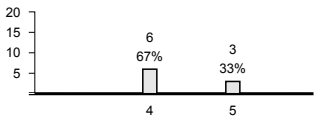
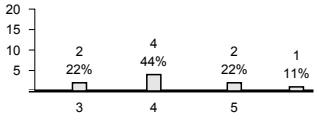
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	67%	4.17	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	78%	3.90	→
LP P SFÜ06	Die Führungsverantwortlichen steuern die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	56%	3.59	↘
LP P SFÜ07	Die Führungsverantwortlichen beziehen unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	56%	4.07	→
LP P SFÜ08	Die Führungsverantwortlichen stellen bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	44%	3.72	→
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	56%	3.69	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	67%	3.83	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	56%	3.71	↘
LP P SFÜ14	Die Führungsverantwortlichen sind im Schulalltag gut erreichbar.		0	67%	4.05	→
LP P SFÜ15	Die Führungsverantwortlichen gehen kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	56%	3.83	→

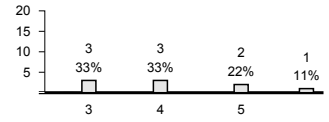
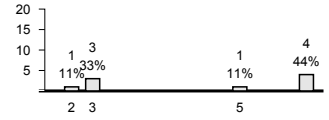
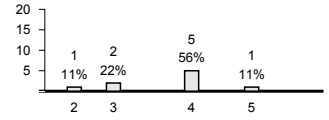
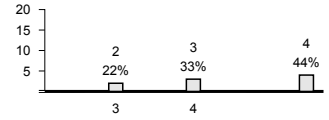
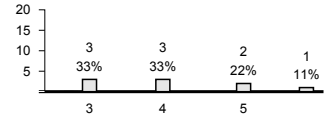
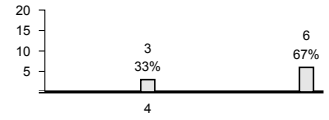
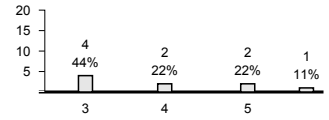
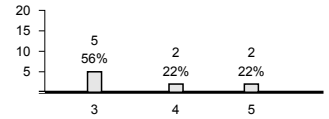
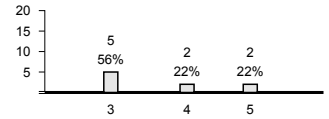
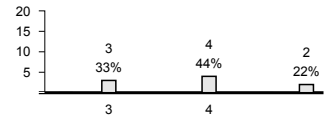
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ17	An unserer Schule wird mit Belastungssituationen und Konflikten lösungsorientiert umgegangen..			0	56%	3.83	k. V.
LP P SFÜ18	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	44%	3.50	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

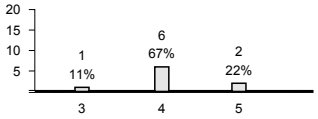
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	67%	3.97	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung

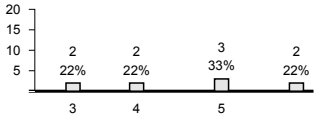
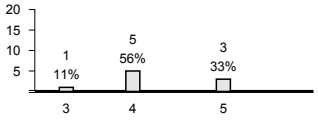
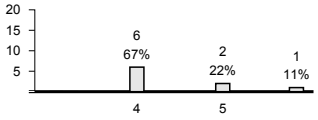
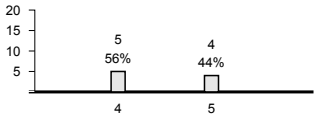
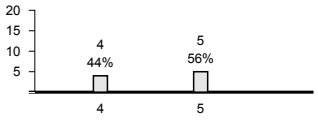
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	78%	4.13	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	100%	4.33	→
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	67%	4.02	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	56%	3.91	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	11%	3.37	→
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	67%	3.70	→
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	33%	3.60	→
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung.			0	56%	3.90	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	33%	4.00	→
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	44%	3.76	→
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	44%	3.65	→
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	44%	3.63	↘
LP P SUE17	Wir überprüfen regelmässig und systematisch den Stand der Entwicklungsarbeit und die Zielerreichung.			0	44%	3.57	k. V.

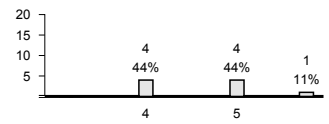
Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	89%	4.11	→

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	56%	4.21	→
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	89%	4.25	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	89%	4.25	→
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	100%	4.44	→
LP P ZME13	Unsere Schule hat geregelt, wie wir die Eltern auf Schul-, Klassen- und Betreuungsebene informieren.			0	100%	4.56	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	89%	4.50	→

Anhang

Dimensionen der Unterrichtsqualität

Bei der Unterrichtsbeobachtung werden folgende acht Dimensionen von Unterrichtsqualität betrachtet:

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch sorgfältige Vorbereitung, eine angemessene Zeiteinteilung und eingespielte Übergänge. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. Die adäquate Nutzung der Lernumgebung trägt ebenfalls zu einem reibungslosen Unterrichtsverlauf bei.

Soziale Unterstützung

Wertschätzender Umgang und respektvolle Kommunikation innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Ein angstfreies, faires, von Zusammenhalt geprägtes Unterrichtsklima ist eine Voraussetzung, damit Lernen stattfinden kann.

Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen

Eigenverantwortliches Lernen bedeutet Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt. Dies geschieht zum einen durch aktiven Einbezug und Mitgestaltung des Unterrichts, zum Beispiel in kooperativen Lernsettings. Zum anderen wird die Verantwortungsübernahme befördert durch den Einsatz von Lernstrategien, beispielsweise bezogen auf die Organisation und Reflexion der eigenen Lernprozesse. Die Unterstützung durch die Lehrpersonen erfolgt gemäss den dafür vorhandenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden

Der Unterricht verfolgt Lernziele, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen, dem Kompetenzaufbau dienen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Unterrichtsgestaltung basiert auf fachlich relevanten Inhalten und passenden Methoden, ist abgestimmt auf die Lernziele und gekennzeichnet durch einen logischen Ablauf und eine klare Gliederung. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die eine Problemlösung erfordern und sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Die Lehrpersonen unterstützen die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler, beispielsweise durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über Lerninhalte und Vorgehensweisen.

Unterstützung des Konsolidierens

Das Konsolidieren umfasst die Wiederholung und Festigung des Gelernten. Fertigkeiten und Abläufe werden dadurch allmählich automatisiert und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Informationen darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erreichenden Lernziele befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Formate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostischen Informationen für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

Adaptivität

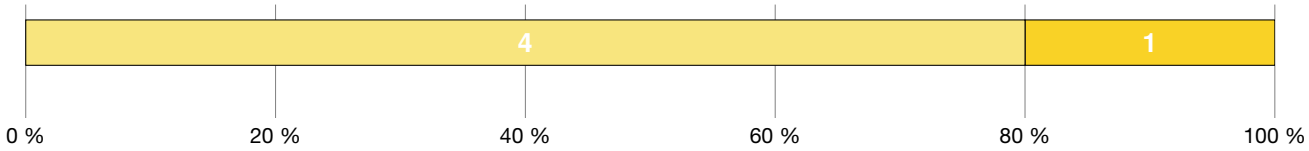
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential zu entfalten. Eine fundamentale Herausforderung der Unterrichtsgestaltung ist es daher, dieser Heterogenität der Schülerinnen und Schüler fortlaufend Rechnung zu tragen und damit das Lernen jeder Schülerin und jedes Schülers angemessen zu fördern. Dies geschieht einerseits bezogen auf die Anforderungen und Lernangebote, andererseits bezüglich der Begleitung der individuellen Lernprozesse.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Das Evaluationsteam beurteilt die Qualität der beobachteten Unterrichtslektionen an der Schule Primarschule Bachs wie folgt:

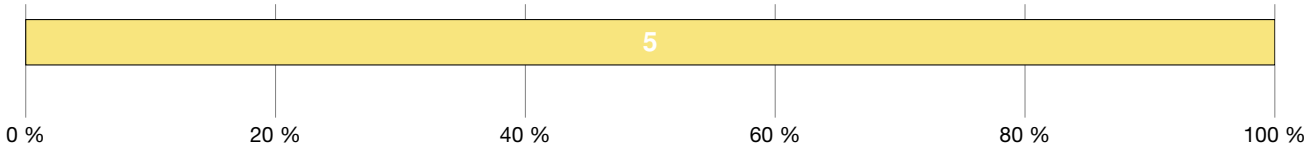
Klassenführung



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

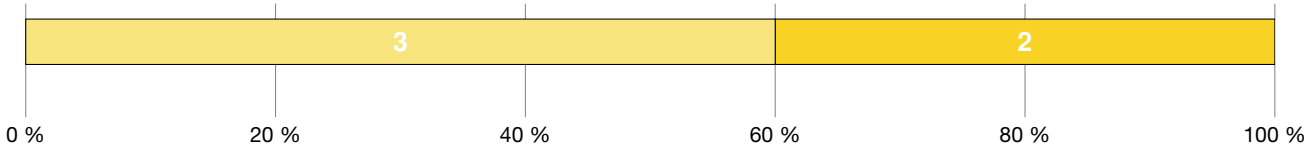
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [KF1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [KF2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Der Einsatz von Raum und Ressourcen ist angemessen. [KF3 P]



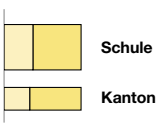
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

Soziale Unterstützung



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [SU2 P]



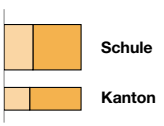
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

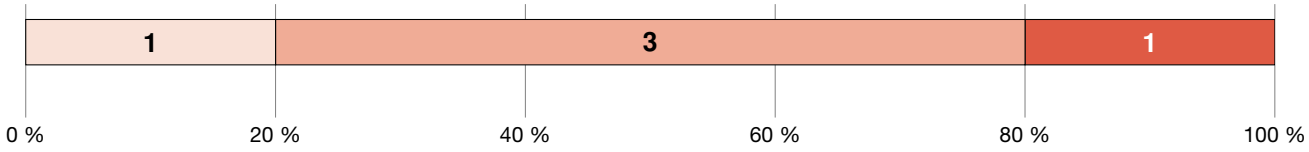
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird direkt gefördert. [EV1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



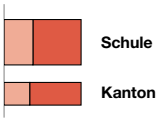
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

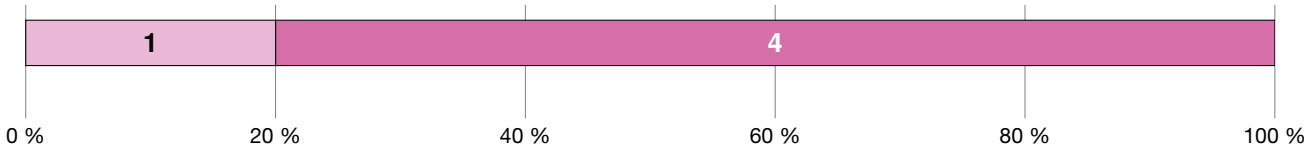
Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

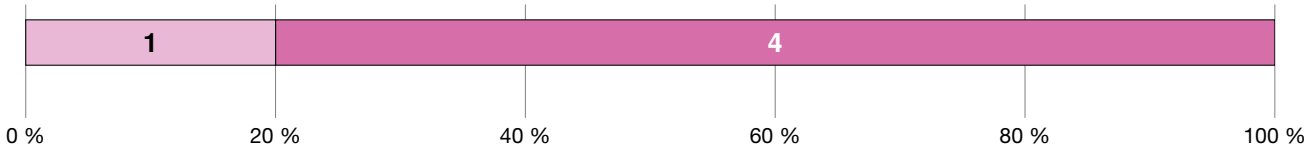
Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

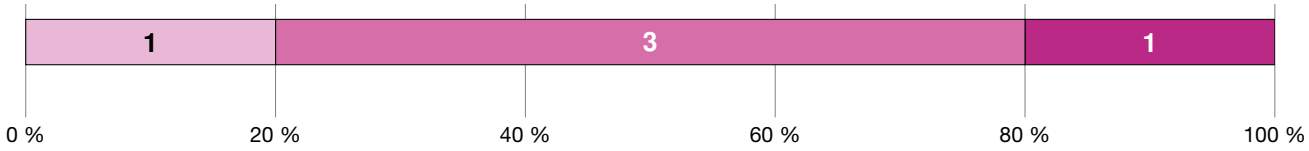
Die behandelten Lernziele sind adäquat ausgewählt. [IN1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

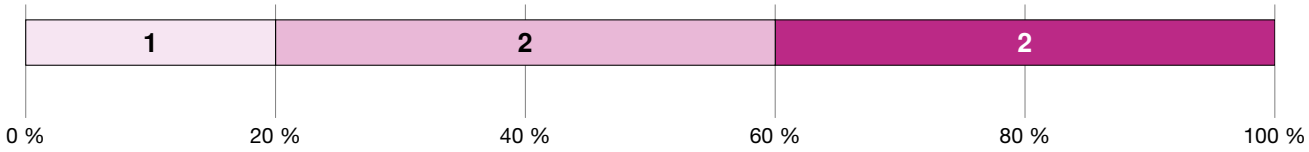
Die behandelten Inhalte und (Fach-)Methoden sind auf das Lernziel abgestimmt. [IN2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Relevanz der Inhalte wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [IN3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

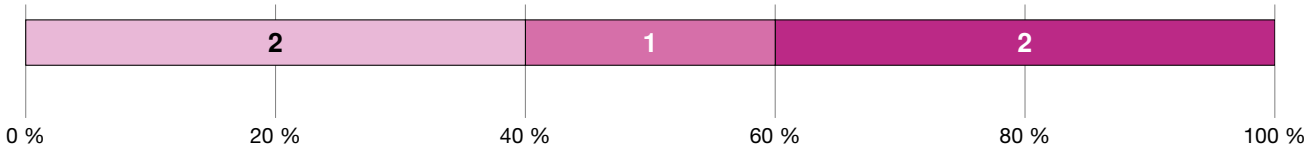
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [IN4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [IN5 P]



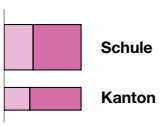
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

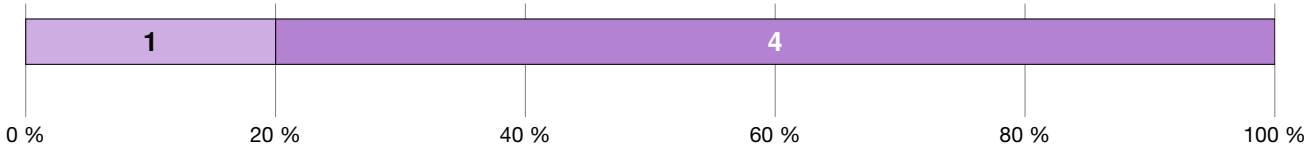
Kognitive Aktivierung



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die kognitive Aktiviertheit der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [KA2 P]



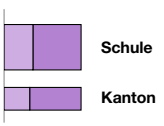
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

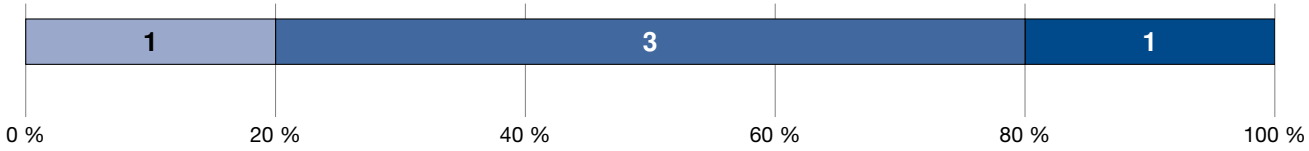
Unterstützung des Konsolidierens



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Aufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [UK1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [UK2 P]



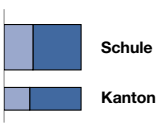
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [BF1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler wird überprüft. [BF2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [BF3 P]



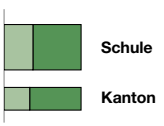
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten

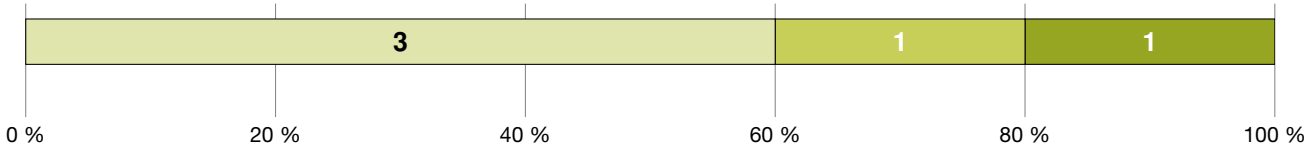
Adaptivität



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Es gibt eine angemessene Anpassung der Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler. [AD2 P]



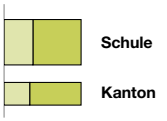
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **k. V.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
\+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
\- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
k. V. keine Vergleichsdaten



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
https://zh.ch/fsb